



QUALIFIZIERUNG

Angebote des Thüringer Medienbildungszentrums der TLM 2018

Seminare, Kurse und Workshops
für Medieninteressierte und Medienschaffende

VORWORT



Qualifizierung im digitalen Zeitalter

Die Förderung der Medienkompetenz und zunehmend auch die Begriffe der Medienbildung und der Digitalen Bildung sind in aller Munde. Medienbildung in der digitalen Welt, so wie es von Seiten der Wissenschaft und Politik gefordert wird, muss als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe verstanden werden und geht uns alle an. Sie ist somit Bestandteil unseres Alltags.

Meistens haben wir bei dem Thema Medienbildung die medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor Augen. Bei dieser führen Medienpädagogen, beispielsweise die der TLM, Projekte in Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen oder im Medienbildungszentrum der TLM durch.

Das weite Feld der Professionalisierung wird zumeist erst auf den zweiten Blick sichtbar. Hier bietet die TLM einerseits Angebote für Lehrer, Sozialpädagogen und Erziehende in Form von medienpädagogischen Fortbildungen an. Andererseits organisiert die TLM jährlich ein Seminarprogramm, welches der Digitalen Bildung in der Arbeitswelt dient. So sperrig die Begrifflichkeiten auch klingen, so verbinden diese doch eine Vielzahl Interessierter miteinander, die aus vollkommen unterschiedlichen Beweggründen und Motivationen heraus die Qualifizierungsangebote der TLM nutzen. Da gibt es einerseits die vielen ehrenamtlichen Redakteure der Thüringer Bürgermedien, die zahlreichen Studierenden der Medienstudiengänge oder auch die Redakteure der kommerziellen Radio- und Fernsehstationen. Das Anliegen der TLM wird somit deutlich, die Professionalisierung der eigenen Arbeit ist sowohl im Interesse der Mitarbeiter in den Redaktionen als auch der ehrenamtlich Engagierten in den Bürgersendern. Professionalisierung ist Teil der Medienbildung.

VORWORT

Gern haben wir Ihre Anregungen der letzten Monate aufgenommen. Auffällig hierbei ist, dass zunehmend Angebote gewünscht werden, die sich direkt mit den Herausforderungen der digitalen Gesellschaft beschäftigen. Vor diesem Hintergrund möchte ich gern Ihr Interesse beispielhaft auf folgende Angebote richten:

Programmieren in der Grundschule mit dem Calliope mini: Wie können wir Kinder an die Funktionsweisen und Prinzipien unserer digitalen Welt heranführen? Auch die neue Strategie der Kultusministerkonferenz zur »Bildung in der digitalen Welt« betont die Anforderung an Schule, einen Beitrag zur Entwicklung eines Verständnisses von Algorithmen zu leisten. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, hat die TLM mit namenhaften Kooperationspartnern eine Fortbildungsreihe für Lehrerinnen und Lehrer konzipiert (S.78).

Kulturdetektive auf der Spurensuche nach Europa: Im Fokus dieses Projektes steht nichts Geringeres, als das gemeinsame kulturelle Erbe Europas, welches erlebbar gemacht wird. In Partnerschaft mit Museen, Archiven und Bibliotheken wird das Anliegen unterstützt, mehr über die europäische Dimension des kulturellen Erbes zu erfahren (S.84).

Ladies go online ist ein Medienbildungsangebot, das sich speziell an Frauen ab 50 Jahren richtet. Oft bleibt im Alltag nicht ausreichend Zeit, sich mit all den aktuellen Entwicklungen in den Medien zu beschäftigen. Die knappe Freizeit wird bewusst im real life genutzt. Dabei laufen vor allem die nicht mit Technik sozialisierten und in nichttechnisierten Berufsfeldern beschäftigten Frauen Gefahr, zunehmend außen vor zu bleiben. Viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens verlagern sich aber inzwischen ins Internet. Die TLM möchte mit dem Angebot *Ladies go online* Frauen ermutigen, neue Medientechnologien kennenzulernen und selbstbewusst anzuwenden (S.88).

Ich lade Sie herzlich ein, unser umfangreiches Angebot intensiv zu nutzen. Vielleicht treffen wir uns einmal persönlich im Thüringer Medienbildungszentrum der TLM in Erfurt oder Gera.

Jochen Fasco

Direktor Thüringer Landesmedienanstalt



Seite	6	Kalender
	10	Dozenten
	12	Basics & Mitmachen
	24	Fernsehen & Video
	50	Kommunikation
	56	Programmformate & Veranstaltungen
	64	Content & Kreativität
	86	Multimedia & Internet
	102	Ausbildung
	108	Satzung
	114	Kontakt/Impressum

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten dieses Heftes der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

KALENDER 2018

Seite	Termin	Angebot
Januar		
36	24.01.	Berichterstattung über psychische Erkrankungen und Suizide – Bilder in der Öffentlichkeit
48	24. & 25.01. Modul Theorie	Videoarbeit in der Grundschule – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer
80	24. & 25.01. Modul Theorie	Apps in der Schule – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer
Februar		
32	07.02. (& 05.09.)	Filmschnitt III – Schnitttraining für Senioren
78	13. & 14.02. Standort Erfurt	Programmieren in der Grundschule mit dem Calliope mini – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer
100	20.02.	Verantwortungsvoll im Internet – Medienrecht
48	20.–22.02. Modul Praxis	Videoarbeit in der Grundschule – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer
96	22.02.	Digitaler Stammtisch für Senioren – Gesundheit aus dem Netz
52	24.02.	Texte sprechen im Fernsehen – Stimme und Atmung
80	26.–28.02. Modul Praxis	Apps in der Schule – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer

März		
40	07.03./14.03./ 21.03./04.04.	Videojournalist – Einzelkämpfer und Allrounder (4-teiliger Kurs)
78	08. & 09.03. Standort Gera	Programmieren in der Grundschule mit dem Calliope mini – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer
46	10.03.	Film- und Fernsehwerkstatt – Traumfabrik Film
96	15.03.	Digitaler Stammtisch für Senioren – Messenger-Dienste
70	23.03./24.03./ 06.04./07.04.	Explain it – Erklärfilme selbst gemacht (4-teiliger Kurs)
April		
66	16.04.	Innovative Erlöswege für regionale und lokale Medien – Für Video-Content und Werbeplatzvermarktung
20	17.04.	Partizipation & Medien – Methoden der medienpädagogischen Jugendarbeit
28	18.04.	Filmschnitt I – Die Bild-Montage
54	21.04.	Moderationstraining – Aktiv zuhören und schlagfertig nachfragen
30	28.04.	Filmschnitt II – Die digitale Schnittsoftware
Mai		
62	04.05.	Live aus dem Hinterhof – Talk Musik Kunst
78	07. & 08.05. Standort Eisenach	Programmieren in der Grundschule mit dem Calliope mini – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer
98	08.05.	Aktiv gegen Cybermobbing – Maßnahmen zur Prävention in der Jugendarbeit – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit
76	09.05.	Clips to go – Smartphone und kreative Apps in der Jugendarbeit – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit
80	22.05. Reflexion / Standort Erfurt	Apps in der Schule – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer

48	25.05. Reflexion	Videoarbeit in der Grundschule – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer
44	29.05.–22.06.	Newsreporter im Fernsehen – Have you wrapped?

Juni/Juli

68	01.06.–03.06. Premiere 30.06.	Fotoreportage – Die wahre Geschichte
92	22. & 23.06.	Einen eigenen Blog gestalten – Mit einem Online-Tagebuch zum Experten werden
67	02.–05.07.	Cutout-Animation – Die friedliche Revolution
74	09.07.–03.08.	Arbeit am Mythos – Orient und Okzident 2. Sommerakademie @ Häselburg
34	27. & 28.07.	Der Fernsehbericht – Da geht was!

August

85	06.–11.08.	KUHLisse – Filme vom Acker
42	13.–17.08.	Videojournalist – kompakt
88	15.08./22.08./ 29.08.	Ladies go online – Frauenakademie
59	17.08.	Treffpunkt Filmemacher – Kurzfilmnacht
72	31.08.–02.09.	Musikvideo – Most liked song

September

88	05.09./12.09./ 19.09./26.09.	Ladies go online – Frauenakademie
78	10. & 11.09. Standort Ilmenau	Programmieren in der Grundschule mit dem Calliope mini – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer
60	14.09.	Das PiXEL-Fernsehen feiert 20. Sendejubiläum
84	24.–28.09.	Kulturdetektive auf der Spurensuche – Das Erbe Europas erlebbar machen

Oktober

94	09.10.	Scrollytelling – Geschichten online erzählen
90	10.10.	Das World Wide Web – Austauschplattform, Zeitungskiosk und Warenhaus

39	11.10.	Die Fernsehregie – Schaltzentrale im Thüringer Lernsender labor14
58	15.10.	Formatentwicklung für lokale TV-Sender – Schnupperkurs
62	19.10.	Live aus dem Hinterhof – Talk Musik Kunst
84	22.–26.10.	Kulturdetektive auf der Spurensuche – Das Erbe Europas erlebbar machen
78	29. & 30.10. Standort Weimar	Programmieren in der Grundschule mit dem Calliope mini – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer

November

84	12.–16.11.	Kulturdetektive auf der Spurensuche – Das Erbe Europas erlebbar machen
38	19.11.	Professionell Texten – Verständlich und sprechbar

Dezember

84	10.–14.12.	Kulturdetektive auf der Spurensuche – Das Erbe Europas erlebbar machen
78	14.12. Reflexion Standort Erfurt	Programmieren in der Grundschule mit dem Calliope mini – Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer

Ganzjährige Angebote

14	Termine siehe Seite	Medienpädagogische Elternarbeit der TLM – Familie ahoi! – Mit dem Kompass durch die Medienwelt
16	Termine siehe Seite	Sprechzeit – Einstieg in die Video- und Fernseharbeit im Thüringer Lernsender labor14
22	Termine siehe Seite	FilmWerk – Feedbackplattform
26	Termine siehe Seite	Achtung Aufnahme – Kamera, Licht und Mikrofon
18	Termine siehe Seite	Von der Idee zum Fernsehbeitrag – Projektentwicklung

Die Teilnahme an allen Medienbildungsangeboten ist kostenfrei.

Dona Abboud
Grafikdesignerin

Andrea Bätzig
Medienpädagogin

Olaf Böhme
Medienassistent

Sarah Eißmann
Medienpädagogin

Ullrich Erzigkeit
Diplom Journalist



Sandra Fitz
Medienpädagogin

Martin Groß
Medienassistent

Jens Hahn
Diplomschauspieler

Marie-Kristin Heß
Medienpädagogin

Sven Jensen
Medienpädagoge



Franziska Junge
Diplom Designerin

Marian Kaiser
Medientheoretiker,
Dramaturg, Kurator

Frank Karbstein
Medienpädagoge

Erik Knöpfel
Auszubildender
Mediengestalter
Bild und Ton



Robert Laatz
Bildgestalter und
Kameramann

Andreas Lehmann
Filmmusikkomponist

Nina Lundström
Videokünstlerin

Dr. Astrid Matron
Film- und Theater-
wissenschaftlerin



Tristan F. Milewski
Regisseur, Autor
und Produzent

Silvio Müller
Medienpädagoge

Eva-Maria Ortmann
Sängerin, Sprecherin,
Stimm- und Rhetorik-
trainerin

Mirko Pohl
Diplom Medien-
pädagoge



Elric Popp
Auszubildender
Mediengestalter
Bild und Ton

Ute Reinhöfer
Diplom Kultur-
und Kunstwissen-
schaftlerin

Marian Riedel
Reporter, Moderator
und Redakteur

Katrin Rothe
Filmregisseurin



Katja Schütt
Bildende Künstlerin

Yvonne Schulten
Medienassistentin

Christian Stadali
Journalist und
Kommunikations-
experte

Rainer Maria Tauber
Redakteur und CvD
bei zibb und rbb

Dr. Claudia Tittel
Medienwissen-
schaftlerin, Bau-
haus Universität



Katharina Triebe
Diplom Designerin

Thomas Triemner
Diplom Journalist

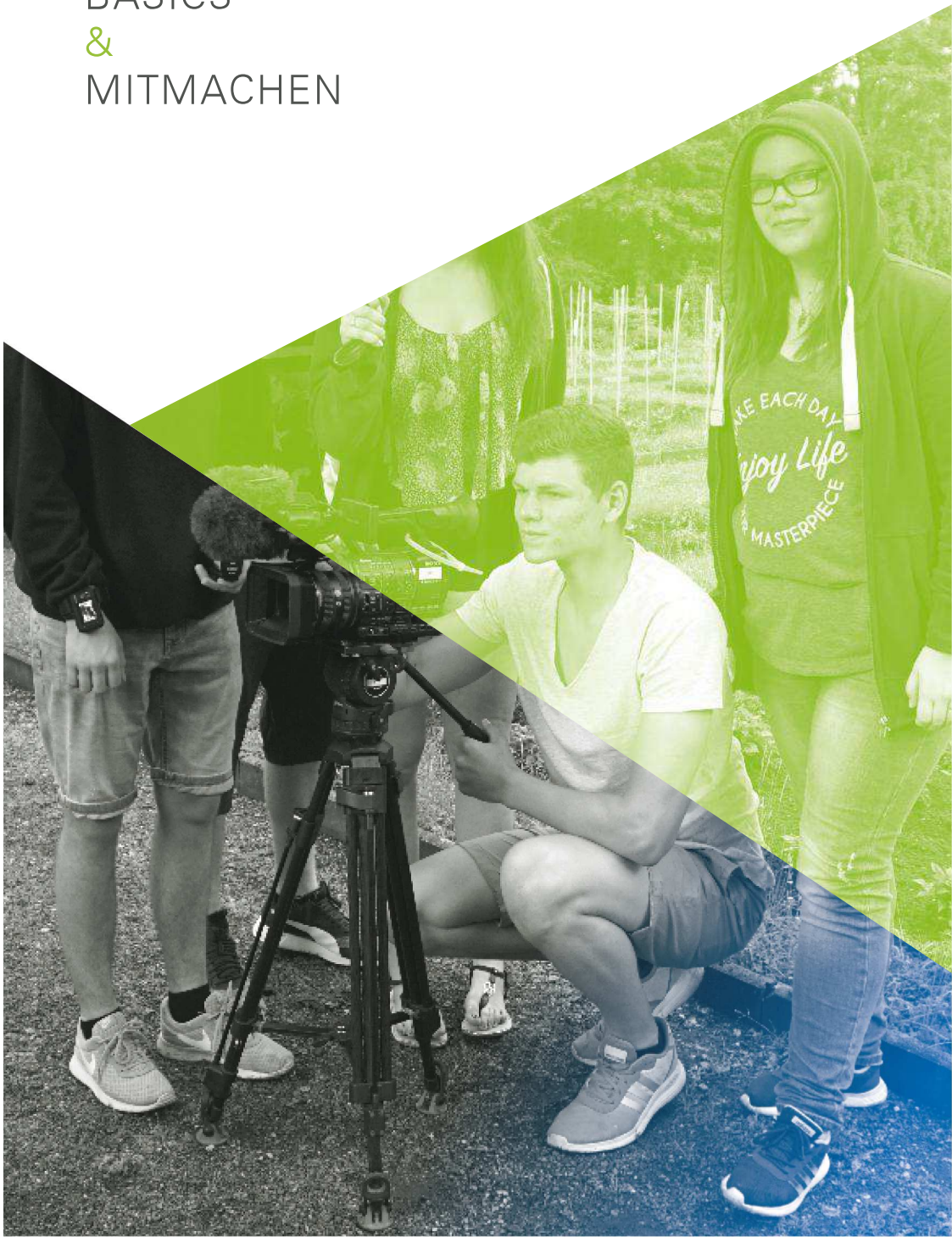
Benjamin Wagener
Medienpädagoge,
selbstständiger
Kameramann und
Cutter

Sebastian Wiegmann
Regisseur und Editor

Sebastian Will
LL.M. oec., Juristischer
Referent der Thüringer
Landesmedienanstalt



BASICS & MITMACHEN

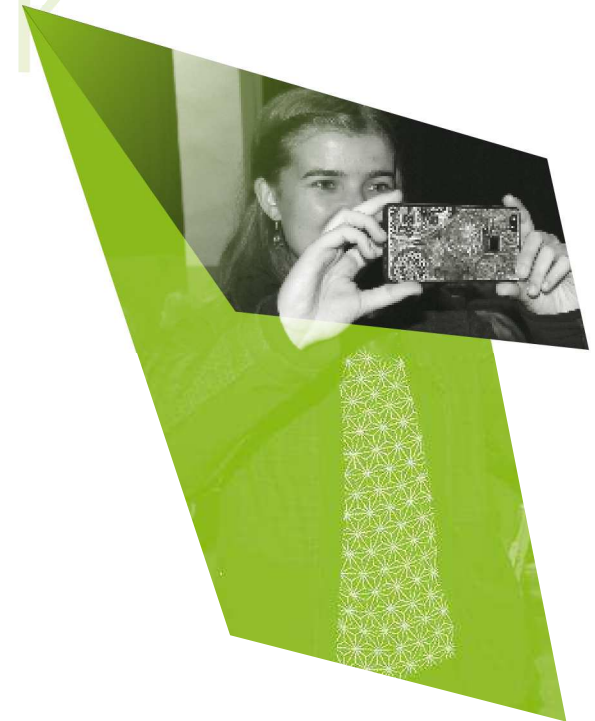


Medienpädagogische Elternarbeit der TLM	S.14
Familie ahoi! – Mit dem Kompass durch die Medienwelt	
Sprechzeit	S.16
Einstieg in die Video- und Fernseharbeit im Thüringer Lernsender labor14	
Von der Idee zum Fernsehbeitrag	S.18
Projektentwicklung	
Partizipation & Medien	S.20
Methoden der medienpädagogischen Jugendarbeit	
FilmWerk	S.22
Feedbackplattform	

Medienpädagogische Elternarbeit der TLM

MEDIENPÄDAGOGIK

Familie ahoi!
– Mit dem Kompass durch die Medienwelt



Eltern stehen mit der Medienerziehung ihrer Kinder vor einer großen Herausforderung. Mädchen und Jungen wachsen heute in einer Welt auf, die von den elektronischen Medien geprägt ist. In den Familien sind Radio, Fernsehen, Computer, Internet und Handy ein fester Bestandteil des Alltags.

Wie die Familie die Medien in ihr Leben einbindet, ist prägend für die Medienaneignung von Heranwachsenden und hat einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung von Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Jede Phase des Aufwachsens mit Medien bedarf dabei einer eigenen Betrachtung, die auf altersangemessene Handlungsansätze verweist. Deshalb benötigen Eltern kompetente und intensive Unterstützung in Fragen der Medienerziehung in der Familie.

Welche Sendungen im Fernsehen sind geeignet? Tablet im Vorschulalter, schädlich oder o.k.? Braucht mein Kind ein Smartphone und wenn ja, ab welchem Alter? Machen Killerspiele meinen Enkel zu einem Killer? Welche Chancen bietet das Internet? Wo ist der Unterschied zwischen PEGI und FSK? Wie freundlich sind Freunde in Facebook oder bei WhatsApp? Wie schütze ich mein Kind vor Cybermobbing? Wo und wann muss ich Grenzen setzen?

Mit Informationsveranstaltungen und Elternabenden will die TLM Eltern und Großeltern helfen, diese und andere Fragen zu beantworten, und Wege für eine angebrachte Begleitung der Mediennutzung Heranwachsender aufzeigen. Ziel ist es, Müttern und Vätern konkrete und alltagsnahe Hilfen und Handreichungen anzubieten, die ihnen die Medienerziehung erleichtern und helfen, die Mediennutzung ihrer Kinder angemessen zu begleiten.

Erfahrene Medienpädagogen klären auf, verdeutlichen Hintergründe und Zusammenhänge, geben Tipps, bieten Hilfe an und stellen in Kooperation mit anderen Partnern (FLIMMO, Internet-ABC, klicksafe.de, Handysektor etc.) Ratgeber und weitere Materialien zur Verfügung.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an medienbildungszentrum@tlm.de.

Weitere Informationen zur Fortbildung finden Sie unter www.tlm.de in der Rubrik Medienbildung:

www.tlm.de/medienbildung/qualifizierungen/eltern

Sprechzeit

Einstieg in die Video- und Fernseharbeit im Thüringer Lersender labor14

Referentin: Yvonne Schulten

10 Uhr

30.01. | 27.02. | 27.03. | 24.04. | 29.05. | 26.06. |
24.07. | 21.08. | 18.09. | 23.10. | 20.11.2018

18 Uhr

16.01. | 13.02. | 13.03. | 10.04. | 15.05. | 12.06. |
10.07. | 07.08. | 04.09. | 09.10. | 06.11.2018

Sie wollen einen eigenen Fernsehbeitrag gestalten? Wir unterstützen Sie dabei. Voraussetzung für das Konzipieren und Herstellen hochwertiger Sendebeiträge sowie für eine ehrenamtliche Mitarbeit im TMBZ Gera ist die Teilnahme am Basisseminar *Sprechzeit*. Hier erfahren Sie alles über die rechtlichen Rahmenbedingungen einer ehrenamtlichen Mitarbeit sowie unsere Qualifizierungs- und Coachingangebote.

KOMPETENZEN

- Den Teilnehmenden werden Kompetenzen in den Bereichen rechtliche Grundlagen der Arbeit in den Bürgermedien vermittelt.
- Zudem lernen sie die publizistischen Leitlinien für die Gestaltung von Fernsehbeiträgen im TMBZ Gera kennen.

SPRECHZEIT



ABLAUF

Warm up – Vorstellen der Organisationsabläufe im TMBZ und der rechtlichen Grundlagen für den Betrieb von Bürgermedien, Kennenlernen der Teilnehmenden und ihrer Ideen für Medienprojekte

– Darstellung der Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Mitarbeit und der geltenden Qualitätsstandards für Programmbeiträge und Redaktionsarbeit

– Erläuterung der Abläufe der Fernsehbeitragsproduktion und der damit verbundenen rechtlichen Grundsätze

– Einführung in die Arbeit des TMBZ Gera mit Erläuterungen zu den grundlegenden gesetzlichen Bestimmungen (Thüringer Landesmediengesetz, Satzung der Thüringer Landesmedienanstalt für den Betrieb von Bürgermedien in Thüringen), zur Organisationsstruktur und zu den kostenlosen Medienbildungsangeboten des TMBZ Gera mit seinem Schwerpunkt Fernsehen

Von der Idee zum Fernsehbeitrag

PROJEKTENTWICKLUNG

Projektentwicklung

Referent: Martin Groß

10 Uhr

22.03. | 28.06. | 20.09.2018

18 Uhr

31.01. | 28.02. | 25.04. | 23.05. | 18.07. | 29.08. |
24.10. | 21.11.2018

Im Seminar *Von der Idee zum Fernsehbeitrag* besprechen wir mit Ihnen Ihre Projektidee. Sie erfahren, wie Sie Ihre Vorstellungen im Medium Fernsehen/Video eine Form geben können. Dafür erläutern wir die grundlegenden Elemente, die bei der Gestaltung eines Drehplanes in den Blick zu nehmen sind. Wir besprechen mit Ihnen Ausdrucksmöglichkeiten und Formate, konkretisieren die (journalistische) Aussageabsicht sowie die Bedingungen Ihrer Beitragsproduktion (Personalaufwand, Technik, Drehorte/Drehortgenehmigungen).

Auf Wunsch vereinbaren wir mit Ihnen ein weiterführendes individuelles Coaching zur Arbeit mit der Kamera und zur Funktion des Videoschnitts.

KOMPETENZEN

- Die Teilnehmenden erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen Ideenentwicklung, Fernsehformate und Produktionsabläufe.
- Die Teilnehmenden verfassen ein Exposé und beschäftigen sich mit der Drehplanung.



ABLAUF

Kennenlernen der Teilnehmer mit Vorstellung der Beitragsidee

–

Von der Idee zum Exposé | Konkretisieren der Handlung | Erstellen einer Projektskizze

–

Besprechen von Ausdrucksmöglichkeiten, Formaten und Produktionsbedingungen

–

Verfassen des Exposés

–

Tipps für die Umsetzung der Aufnahmen

Partizipation & Medien

PARTIZIPATION & MEDIEN

Methoden der medienpädagogischen
Jugendarbeit

Referent: Silvio Müller

Di, 17.04.2018, 9–16 Uhr

In den vielen verschiedenen Bildungswegen junger Menschen spielen die Medien eine immer größer werdende Rolle. Sie erlernen die Grundkenntnisse der Nutzung im Vergleich bereits sehr früh, meist selbstständig und wesentlich schneller als Erwachsene.

Jedoch fehlt den jungen Mediennutzern oft der Blick über den Tellerrand. Sie können noch nicht oder nur sehr wenig die Auswirkungen ihrer eigenen Nutzung abschätzen sowie zwischen realen und fiktiven Wahrheiten unterscheiden. Um sich in dieser Welt zurechtzufinden, brauchen Kinder und Jugendliche Hilfe, Anleitung und Unterstützung. Es gilt die Medien zu durchschauen, sie zielgerichtet und angemessen zu nutzen sowie sie aktiv gestalten zu können. Dies beinhaltet sowohl das Medium Fernsehen und Radio, als auch die modernen Medien wie Smartphone und Internet.

Doch um den Kindern und Jugendlichen die Komplexität dieser modernen Medienwelt mit all ihren Vor- und Nachteilen im pädagogischen Rahmen aufzuzeigen, benötigt es Methoden. Um die Seminarteilnehmer mit den neuen medialen Anforderungen vertraut zu machen und sie bei dieser Entdeckungsreise zu unterstützen, stellen wir ihnen Projektformen und Methoden vor, die sie selbst in ihrem Arbeitsalltag oder mit unserer Unterstützung anwenden können.

Das Medienbildungsangebot *Partizipation und Medien* wird in Kooperation mit dem Stadtjugendring Gera e. V. unterbreitet.



FilmWerk

Feedbackplattform

Referenten: Martin Groß, Olaf Böhme

jeweils dienstags 18–20 Uhr

30.01. | 27.02. | 27.03. | 24.04. | 29.05. | 26.06. |
25.09. | 23.10. | 27.11.2018

FilmWerk ist ein Angebot, das zwischen der einfachen Rückmeldung und der journalistischen Darstellungsform der Rezension angelegt ist. Der auf audiovisueller Ebene ablaufender Diskurs im Video soll hier in präzise Worte übersetzt werden. Dabei zeigen Filmautoren und Videoreporter die eigenen Filme und geben sich gegenseitig Rückmeldung. Welche Informationen bietet das Video? Was erzählt mir der Film? Zu welcher Stellungnahme fordert der Fernsehbeitrag mich auf? Die Teilnehmer vereint die Liebe zur Video- und Filmarbeit und die Fähigkeit, in Distanz zum zu beurteilenden Beitrag zu gehen. Die Teilnahme an der Filmwerkstatt erfordert ein hohes Maß an Kooperations- und Reflexionsbereitschaft.

KOMPETENZEN

- Erweitern der Kompetenzen beim Medientransfer (Bild in Sprache),
- Auseinandersetzung mit Medienwirkung (künstlerisch, ästhetisch und filmtheoretisch),
- Kennenlernen und Einüben von Kompetenzen in der Handhabung der journalistischen Darstellungsform Rezension (Haltung, Aufbau und Arbeitsschritte).

FEEDBACK



ABLAUF

Begrüßung

–

Rezeption von Beiträgen, Besprechung in Form der qualifizierten Rückmeldung (Rezension) und Diskussion

–

Austausch über Produktionsumfang, technische und gestalterische Herausforderungen sowie über deren Bewältigung

FERNSEHEN & VIDEO



Achtung Aufnahme	S.26
Kamera, Licht und Mikrofon	
Filmschnitt I	S.28
Die Bild-Montage	
Filmschnitt II	S.30
Die Software AVID Media Composer	
Filmschnitt III	S.32
Schnitttraining für Senioren	
Der Fernsehbericht	S.34
Da geht was!	
Berichterstattung über psychische Erkrankungen und Suizide	S.36
Bilder in der Öffentlichkeit	
Professionell Texten	S.38
Verständlich und sprechbar	
Die Fernsehregie	S.39
Schaltstelle im Thüringer Linsender labor14	
Der Videojournalist	S.40
Einzelkämpfer und Allrounder	
Videojournalist	S.42
kompakt	
Newsreporter im Fernsehen	S.44
Have you wrapped?	
Film- und Fernsehwerkstatt	S.46
Traumfabrik Film	
Videoarbeit in der Grundschule	S.48
Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer	

Achtung Aufnahme

Kamera, Licht und Mikrofon

Referent: Martin Groß

10–11.30 Uhr

20.03. | 10.07. | 13.11.2018

18–19.30 Uhr

14.02. | 09.05. | 11.09.2018

Die Kamera ist ein wesentliches Gestaltungsmittel in Film und Fernsehen. Sie fokussiert auf das Wichtige und blendet Unwichtiges aus. Sie formt audiovisuelle Informationen. Dabei verhalten sich Bild und Ton wie gleichberechtigte Partner. Mit den gewählten Perspektiven erzeugt die Kamera eine der gewünschten inhaltlichen Aussage entsprechende Sichtweise.

Das Seminar richtet sich an Interessierte, die erste Erfahrungen mit der Video- bzw. Fernseharbeit sammeln wollen. Die Teilnehmenden werden in den sachgerechten Umgang mit der Kamera, dem Stativ, den Akkus und dem Mikrofon eingewiesen. Sie erfahren, in welchen Situationen manuelle und automatische Kamerafunktionen zum Einsatz kommen. Zudem beschäftigen sich die Teilnehmenden mit dem Korrigieren der Schärfe, dem Einsatz von Blenden, dem Durchführen eines Weißabgleichs und mit der Verkabelung. Weiterführend erhalten die Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse zur Kameraführung, zum Bildaufbau und zur Verwendung von Perspektiven und Einstellungsgrößen.

AUFNAHME



KOMPETENZEN

- Vermittlung von Kompetenzen im medientechnischen Bereich und in der Gestaltung von audiovisuellen Aufnahmen (u.a. Goldener Schnitt), Auseinandersetzung mit dem Zusammenspiel von inhaltlicher Aussage und bildlicher Motivwahl, Erläutern des technischen Aufbaus eines Camcorders und der Einstellungsmöglichkeiten,
- Kennenlernen der Standards für den kompetenten Umgang mit der Tontechnik: Beschäftigen mit den Aufnahme- und Einsatzmodalitäten unterschiedlicher Mikrofonarten sowie mit den Elementen Interview-Ton und Atmosphären-Ton.

ABLAUF

Einführung in die Funktionen derameratechnik

–

Vermittlung von Grundlagen der Bildgestaltung im Film

–

Aussageabsicht und Kameraführung

–

Tipps zum Drehen vor Ort

Filmschnitt I BILD-MONTAGE

Die Bild-Montage

Referentin: Ute Reinhöfer

Mi, 18.04.2018, 18–20 Uhr

Im Schnitt entsteht aus den einzelnen Aufnahmen der fertige Film. Dabei entscheidet die Anordnung der Szenen, in welchem zeitlichen und räumlichen Handlungsrahmen die Protagonisten aktiv sind und die Geschichte erzählt wird. In der Montage entwickeln sich die wichtigsten Erkenntnisse des Films. Sie gilt als das eigentliche Gestaltungsmittel. Damit die Filmhandlung den Zuschauer ganz in ihren Bann ziehen kann, bevorzugen viele Regisseure den sogenannten unsichtbaren Schnitt, bei dem die Einstellungen und Szenen in einer flüssigen, sinnfälligen und nicht spürbaren Form zusammengefügt werden. Andere setzen gezielt auf sichtbare Montageformen. Diese Regisseure wollen bewusst schockieren, schnelle kontrastierende Sequenzen miteinander verbinden oder Bilder hoher Symbolkraft aneinanderreihen.

KOMPETENZEN

- Die Teilnehmenden erweitern ihre Kompetenzen im Bearbeiten eines Filmes im Bereich »Montage«. Dabei werden filmsprachliche Mittel analysiert und Kenntnisse zur Filmgeschichte und der Entwicklung verschiedener Montageformen erworben.



ABLAUF

Kennenlernen der Teilnehmer

–

Einführung in den Filmschnitt und Geschichte der Montage

–

Einstellung und Szene, Rhythmus und Szenenwechsel

–

Montageformen, Analyse Filmschnitt

Filmschnitt II

Die digitale Schnittsoftware

Referent: Olaf Böhme

2-teiliger Kurs

Sa, 28.04.2018, 10–16 Uhr

Teil 2 in Abstimmung mit den Teilnehmenden

Im Schnitt wird der Fernsehbeitrag in seinem Ablauf strukturiert. Hier erfolgt die Auswahl, Begrenzung und Anordnung der visuellen und akustischen Elemente. Dabei liegt der Fokus zur Informations- und Erkenntnisvermittlung in der Aufgabe, das Thema, das Sujet, Handlungen, Taten und die Dynamik innerhalb der Episode wie auch innerhalb des Films zusammenhängend und folgerichtig darzulegen. Die Lernversion (Education) der Software AVID Media Composer arbeitet mit der Programmoberfläche der Vollversion.

KOMPETENZEN

- Vermittlung mediengestalterischer und medientechnischer Kompetenzen im Bereich Schnitt. Dabei beschäftigen sich die Teilnehmenden mit dem Postproduktions-Workflow, technischen Formaten, der Projektorganisation, dem Schnittprogramm AVID Media Composer und dem Audioschnitt.



ABLAUF

Einführung in die Funktionen der Software, Capture/Import, Anlegen des Projektes, Schneiden, Blenden und Export

–

Screen-Design und Audiotbearbeitung, Farbkorrekturen, Kontrast, Titel, Integrieren von Grafiken, Bildern, O-Tönen, Atmo, Kommentaren und Musik sowie Audiomix

Filmschnitt III

Schnitttraining für Senioren

Referent: Olaf Böhme

2-teiliger Kurs

Mi, 07.02.2018, 10–16 Uhr

Mi, 05.09.2018, 10–16 Uhr

jeweils Teil 2 in Abstimmung mit den Teilnehmenden

Der Schnitt hat entscheidenden Einfluss auf den fertigen Film, auch wenn man dort nicht zaubern kann und gute Bilder für die Beitragsproduktion Voraussetzung sind. Mit der freien Schnittsoftware Media Composer First können nun auch Hobbyfilmer, Youtuber und Studenten professionell schneiden. Der zweitägige Workshop richtet sich an Menschen mit größerer Lebenserfahrung, die Freude am Filmen haben und noch neugierig genug sind, um Neues lernen zu wollen. Wir zeigen die essenziellen Basics für einen guten Schnitt.

KOMPETENZEN

- Vermittlung mediengestalterischer und medientechnischer Kompetenzen im Bereich Schnitt. Dabei beschäftigen sich die Teilnehmenden mit dem Postproduktions-Workflow, technischen Formaten, der Projektorganisation und dem Schnittprogramm AVID Media Composer First.

SENIOREN



ABLAUF

10–12 Uhr

Einführung in die Funktionen der Software, Capture/Import, Anlegen des Projektes, Schneiden, Blenden und Export

–

12–13 Uhr

Mittagspause

–

13–16 Uhr

Screen-Design und Audiotbearbeitung, Farbkorrekturen, Kontrast, Titel, Integrieren von Grafiken, Bildern, O-Tönen, Atmo, Kommentaren und Musik sowie Audiomix

Der Fernsehbericht FERNSEHBERICHT

Da geht was!

Referenten: Marian Riedel, Olaf Böhme

Fr, 27.07.2018, 17–20 Uhr

Sa, 28.07.2018, 10–16 Uhr



Chaos, Katastrophen, Krisen und Attentate – die Welt scheint gnadenlos zum Untergang verurteilt zu sein, das suggerieren zumindest viele Medienberichte. Unter dem Motto *Da geht was!* produzieren junge Leute einen Fernsehbericht, der Mut machen und zeigen soll, dass die Welt vielschichtiger ist. Doch die Gestaltung eines Fernsehbeitrages folgt Regeln, soll Fernseh-Zuschauer aufmerksam machen und anregen, den Beitrag im Netz anzuklicken.

KOMPETENZEN

- Auseinandersetzung mit Abbildung von Wirklichkeit durch die Medien – Diskussion der Begriffe Objektivität und Realität,
- Vermittlung von Grundkenntnissen zu journalistischen Rechercheformen, zum Aufbau eines Fernsehberichtes, zu Interview-Arten und Fragetechniken, zum Verfassen von Kommentaren und zur Vertonung,
- Zudem wird das Zusammenwirken von Redakteur, Kameramann und Ton-techniker dargestellt.

ABLAUF

Einführung in den Aufbau eines Fernsehbeitrages

–

Auseinandersetzung mit der journalistischen Recherche und dem Führen von Interviews

–

Medienpraktisches Umsetzen – Kamera, Schnitt

–

Nachvertonung (Bericht für lokale Fernsehstationen)

BERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung über psychische Erkrankungen und Suizide

Bilder in der Öffentlichkeit

Referenten:

Prof. Dr. Ulrich Hegerl, Vorstandsvorsitzender Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Leipzig

Dr. Christian Gravert, Leiter Gesundheitsmanagement Deutsche Bahn AG

Mi, 24.01.2018, 10–14 Uhr

Wenn Prominente wie jüngst der Linkin-Park-Sänger Chester Bennington, der Fußball-Nationaltorwart Robert Enke oder der US-Schauspieler Robin Williams ihrem Leben selbst ein Ende setzen, ist das ein Medienthema. Dabei ist die Berichterstattung über Suizide mit besonderer Verantwortung verbunden. Es besteht immer die Gefahr des sogenannten »Werther-Effektes«. Fast 90% der Selbsttötungen in Deutschland erfolgen vor dem Hintergrund einer oft nicht optimal behandelten psychischen Erkrankung, am häufigsten einer Depression. Die Medien prägen dabei maßgeblich das Bild, das sich die Öffentlichkeit von Menschen mit Depression und anderen psychischen Erkrankungen macht. Wie über den Germanwings-Absturz oder den Amoklauf in München berichtet wurde, hat mit dazu beigetragen, dass das Stigma gegenüber Depressionserkrankten wieder messbar zugenommen hat. Dieses Stigma erschwert aber, dass erkrankte Menschen sich öffnen und ärztliche Hilfe holen.

ABLAUF

Grundlagenwissen Depression – Jeder ist einmal traurig und schlecht drauf. Auch Burnout ist in aller Munde: Doch ab wann spricht man von einer echten Erkrankung? Wie häufig ist die Depression? Wie erkennt man sie? Und welche anderen psychischen Erkrankungen gibt es? Wie ist sie zu behandeln, um Suizide zu vermeiden?

–
Suizide und mediale Berichterstattung – Hilfestellungen/Handlungsempfehlungen für Redaktionen

Umgang mit Suiziden: Beispiele aus der Praxis

Was ist der Werther-Effekt?

–
»Prominenten-Suizide« – das Beispiel Robert Enke
Schienensuizide im Nachklang zur Berichterstattung

Ein Blick in das Betreuungskonzept für Lokführer der Deutschen Bahn
Wie können in der Berichterstattung Nachahmungstaten verhindert werden?

–
Konkrete Hilfsangebote/MedienGuide

–
Diskussion/Fragerunde

Ein Weiterbildungsangebot der TLM in Kooperation mit Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Deutsche Bahn Stiftung gGmbH. Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat, den WHO-Suizidpräventionsbericht in deutscher Sprache und einen Medien-Guide mit Tipps zur korrekten Berichterstattung.

Ort: Thüringer Landesmedienanstalt, Erfurt, Steigerstraße 10

Professionell Texten

TEXTEN

Verständlich und sprechbar

Referent: Rainer Maria Tauber

Mo, 19.11.2018, 10–18 Uhr



Fernsehen ist nicht Radio mit Bildern. Der Text ist nur einer von mehreren »Mitspielern«, deren Job es ist, den Zuschauer zu informieren, zu fesseln und zu berühren. Es ist wichtig, wann und wie sich der Teamplayer »Text« zu Wort meldet. Dazu braucht es die nötigen Kenntnisse, um Texte professionell, verständlich und sprechbar zu verfassen. Im umfangreichen Praxisteil erhalten die Seminarteilnehmer beispielsweise einen Überblick darüber, wie sich ein Text je nach Genre und Inhalt des Beitrages verändern kann.

Ort: Thüringer Landesmedienanstalt, Erfurt, Steigerstraße 10

Die Fernsehregie

REGIE

Schaltzentrale im Thüringer Lernsender
labor14

Referent: Martin Groß

Do, 11.10.2018, 17–20 Uhr

Ohne Regie wäre das TV-Studio des Thüringer Lernsenders labor14 nicht funktionsfähig. Talksendungen, das Nachrichtenmagazin und Unterhaltungsformate werden von der Regie aus gesteuert. Am Regiepult mit digitalen Bild- und Tonmischgeräten, einem Grafikplatz für Untertitel und Kontrollmonitoren wird entschieden, welche der Kameras auf Sendung geht. Sie ist die Schaltzentrale, in der die Signale aller Arbeitsbereiche zusammengeführt werden. Dabei wird in der Bild-Kontrolle das Kamerabild geprüft und gegebenenfalls korrigiert. Der Regisseur kommuniziert von hier aus mit den Kameraleuten im Studio. Er hat während einer Livesendung die alles koordinierende Position. Dabei muss er die Bedürfnisse der Redaktion und die Möglichkeiten des Technikteams berücksichtigen.

KOMPETENZEN

- Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit den Komponenten: Inbetriebnahme, Aufnahme, Kamerakontrolle, Bild- und Tonmischung, vorbereitete Grafik, Einspieler, Signalfuss und Regieanweisung.

ABLAUF

Vorstellen der Bildregie (Komponenten, Arbeitsbereiche)

–

Erläutern der Arbeitsweise der Studioregie

–

Kennenlernen der Regieanweisungen (Einstellungsgrößen etc.)

–

Übungen zur Inbetriebnahme des Fernsehstudios

Videojournalist

VIDEOJOURNALIST

Einzelkämpfer und
Allrounder

Referenten: Thomas Triemner, Martin Groß,
Olaf Böhme

4-teiliger Kurs

jeweils mittwochs 17–20 Uhr

07.03. | 14.03. | 21.03. | 04.04.2018

Anders als in professionellen Fernsenteams vereinigt der Videojournalist alle produktionsrelevanten Aufgaben in einer Person. Der Videojournalist recherchiert seine Themen, schreibt den Text für den Kommentar, bestimmt die Dramaturgie des Beitrages und führt Interviews. Als Kameramann dreht er selbst die Bilder und fügt die Sequenzen beim Schnitt zu einer Geschichte zusammen.

KOMPETENZEN

- Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der journalistischen Darstellungsformen: Kennenlernen des Aufbaus und der Funktionen von Nachricht und Bericht, Vorstellen journalistischer Recherche, Kennenlernen der Fragetechniken, Verfassen eines Exposés,
- Vermittlung von Kompetenzen im medientechnischen Bereich und in der Gestaltung von audiovisuellen Aufnahmen (u.a. Goldener Schnitt), Auseinandersetzung mit dem Zusammenspiel von inhaltlicher Aussage und bildlicher Motivwahl, Erläutern des technischen Aufbaus eines Camcorders und der Einstellungsmöglichkeiten,
- Kennenlernen der Standards für den kompetenten Umgang mit der Ton-technik: Beschäftigen mit den Aufnahme- und Einsatzmodalitäten unterschiedlicher Mikrofonarten, Vermittlung von mediengestalterischen Kenntnissen für die Tonbearbeitung im Schnitt.



ABLAUF

Journalistische und dramaturgische Gestaltung von Fernsehbeiträgen

–

Aufnahmen mit der Kamera (Bild, Licht, Ton)

–

Der Ton (Aufnahme und Schnitt)

–

Bild- und Audibearbeitung im Schnitt

Videojournalist

kompakt

VIDEOJOURNALIST KOMPAKT

Referenten: Olaf Böhme, Martin Groß

Mo, 13.08.–Fr, 17.08.2017, 9–16 Uhr

Der Videojournalist vereint die Aufgaben eines Journalisten, Kameramannes, Tontechnikers und Cutters in einer Person. Er konzipiert, dreht und schneidet Fernsehbeiträge im Alleingang. Die Herausforderung besteht in der Beherrschung aller Bereiche, wenn er auf sich allein gestellt ein lokal relevantes Thema von der Idee bis zur Fertigstellung umsetzt.

KOMPETENZEN

- Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der journalistischen Darstellungsformen: Kennenlernen des Aufbaus und der Funktionen von Nachricht und Bericht, Vorstellen journalistischer Recherche, Kennenlernen der Fragetechniken, Verfassen eines Exposés,
- Vermittlung von Kompetenzen im medientechnischen Bereich und in der Gestaltung von audiovisuellen Aufnahmen (u.a. Goldener Schnitt), Auseinandersetzung mit dem Zusammenspiel von inhaltlicher Aussage und bildlicher Motivwahl, Erläutern des technischen Aufbaus eines Camcorders und der Einstellungsmöglichkeiten,
- Kennenlernen der Standards für den kompetenten Umgang mit der Tontechnik: Beschäftigen mit den Aufnahme- und Einsatzmodalitäten unterschiedlicher Mikrofonarten, Vermittlung von mediengestalterischen und technischen Kenntnissen für die Tonbearbeitung im Schnitt.



ABLAUF

Journalistische und dramaturgische Gestaltung von Fernsehbeiträgen

–

Aufnahmen mit der Kamera (Bild, Licht, Ton)

–

Der Ton (Aufnahme und Schnitt)

–

Bild- und Audibearbeitung im Schnitt

Newsreporter im Fernsehen

NEWSREPORTER

Have you wrapped?

Referenten: Olaf Böhme, Martin Groß

jeweils 9–16 Uhr

Di, 29.05.–Fr, 22.06.2018

Ein Lokalreporter muss nicht nur eine feine Nase für Ereignisse haben, sondern auch schnell und mutig sein. Mit Kamera und Mikrofon rückt er aus und versucht ganz nah an das Geschehen heran zu kommen. Dabei ist er Redakteur, Kameramann und Cutter in einem. Er konzipiert, dreht und schneidet seine News-Beiträge im Alleingang. Die Herausforderung besteht in der Beherrschung aller Bereiche, wenn er auf sich allein gestellt ein lokal relevantes Thema von der Idee bis zur Fertigstellung umsetzt.

KOMPETENZEN

- Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der journalistischen Darstellungsformen: Kennenlernen des Aufbaus und der Funktionen von Nachricht und Bericht, der journalistischen Recherche und der Fragetechniken,
- Vermittlung von Kompetenzen im medientechnischen und gestalterischen Bereich von audiovisuellen Aufnahmen.



ABLAUF

Journalistische und dramaturgische Gestaltung von Fernsehbeiträgen

–

Aufnahmen mit der Kamera (Bild, Licht und Ton)

–

Der Ton (Aufnahme und Schnitt)

–

Bild- und Audiotbearbeitung im Schnitt

–

Präsentation und Abnahme der News

Film- und Fernsehwerkstatt

FILM- UND FERNSEHWERKSTATT

Traumfabrik Film

Projektleiterin: Ute Reinhöfer

Sa, 10.03.2018, 09.30–16.30 Uhr



In der Film- und Fernsehwerkstatt treffen sich alle Bürgerreporter und Videofilmer, die eigene Fernsehbeiträge oder Videofilme im Lernsender des TMBZ ausstrahlen oder künftig dort ausstrahlen wollen. Hier können sie in Praxis-Workshops vom Wissen der Medien-Profis profitieren, Erfahrungen mit Gleichgesinnten austauschen, Impulse für neue Projektideen erhalten und gleichgesinnte Mitstreiter für das eigene Medienprojekt finden.

ABLAUF

9.30 Uhr

Einlass und Empfang

–

10 Uhr

Vom Minenspiel zur Schauspielkunst

–

11 Uhr

Workshop 1 *Schauspielkunst*

Workshop 2 *Storytelling mit der Hollywood-Erfolgsformel*

–

12.30 Uhr

Pause

–

14 Uhr

Workshop 3 *Spielfilmlook mit Spiegelreflexkamera*

Workshop 4 *Musik im Film*

–

15.30 Uhr

Kaffeepause

–

16 Uhr

Schlusswort

Videoarbeit in der Grundschule

GRUNDSCHULE

Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer

Modul Theorie (ThILLM-Nr. 194100301)

24.01. und 25.01.2018

Thüringer Medienbildungszentrum der TLM,
Steigerstraße 9/10, 99096 Erfurt

Modul Praxis (ThILLM-Nr. 194100303)

20.02. bis 22.02.2018

Thüringer Medienbildungszentrum der TLM,
Webergasse 6/8, 07545 Gera

Reflexion

25.05.2018

Thüringer Medienbildungszentrum der TLM,
Webergasse 6/8, 07545 Gera

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an
medienbildungszentrum@tlm.de.

Weitere Informationen zur Fortbildung finden Sie
unter www.tlm.de in der Rubrik Medienbildung:
www.tlm.de/medienbildung/qualifizierungen/lehrer

Mit der Einführung des Kurses Medienkunde für die Grundschule ist in Thüringen die anspruchsvolle Vermittlung von Medienbildung nun durchgehend von der 1. bis zur 10. Klasse festgeschrieben. Lehrerinnen und Lehrer aller allgemeinbildenden Schulformen sehen sich in der Situation, mit und über Medien zu unterrichten. Die TLM und das ThILLM tragen dieser Entwicklung Rechnung.

Das Thüringer Medienbildungszentrum der TLM verfolgt mit dem Qualifizierungsseminar »Videoarbeit in der Grundschule« das Ziel, Lehrerinnen und Lehrern jenes medienpädagogische Rüstzeug an die Hand zu geben, um die Videoarbeit als Instrument im Unterricht integrieren zu können. Denn Schülerinnen und Schüler lernen am besten in der aktiven Auseinandersetzung mit Medien, wie diese funktionieren. Wer selbst einmal mit der Kamera, dem Fotoapparat oder dem Smartphone gefilmt hat, durchschaut nachhaltig, wie Filme unterschiedliche Wirkungen beim Zuschauer erzielen können. So lernen die Schülerinnen und Schüler in der Herstellung eigener Videoclips, wie ein Film technisch, gestalterisch und planerisch gemacht wird. Parallel entwickeln sie eine aufgeschlossene Haltung, mit der sie Produktionen ihrer Leitmedien Kino, Fernsehen und Internet kritisch einschätzen und beurteilen können. Im Mittelpunkt des Qualifizierungsseminars stehen die Vermittlung von technisch-gestalterischen Kompetenzen sowie die pädagogische Herangehensweise in einem medienpraktischen Grundschulprojekt.

Die Fortbildung ist modular aufgebaut. Zu Beginn beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den theoretischen und methodischen Grundlagen der handlungsorientierten Medienpädagogik. Im daran anknüpfenden Praxismodul »Videoarbeit in der Grundschule« erwerben sie technische und gestalterische Fertigkeiten im Umgang mit Video und Film. Anschließend setzen die Lehrerinnen und Lehrer ihr eigenes medienpraktisches Projekt an ihrer Schule um. Das medienpädagogische Qualifizierungsseminar ist eine Kooperationsveranstaltung der TLM und des ThILLM und schließt mit einem gemeinsamen Zertifikat ab. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Texte sprechen im Fernsehen

Stimme und Atmung

S.52**Moderationstraining**

Aktiv zuhören und schlagfertig nachfragen

S.54

Texte sprechen im Fernsehen

TEXTE SPRECHEN

Stimme und Atmung

Referentin: Eva-Maria Ortman

Sa, 24.02.2018, 10–16 Uhr

Die Stimme eines Menschen ist so etwas wie ein ganz individuelles Markenzeichen. Sie gibt Auskunft über das Befinden, über Alter, Geschlecht, Bildung und regionale Prägung. Und sie verrät noch weit mehr. Wie steht es um sein Selbstbewusstsein? Ist er forsch oder eher unsicher? Falsche Atmung und Bequemlichkeit im modernen Alltag beeinträchtigen die Klangqualität. Dabei ist die Stimme ein kraftvolles Mittel, um andere zu überzeugen und zu ermutigen. Gerade für Sprecher in den Medien ist es wichtig, dass sie ihr stimmliches Potenzial voll ausschöpfen können. Doch die Stimme kann sich nur voll entfalten, wenn der Atemfluss sie unterstützt. Wie man gut und lange reden, sich mit seiner Stimme wohlfühlen und mit der Stimme wirken kann, das erfahren die Teilnehmenden im Workshop.

Bitte bringen Sie zum Workshop eine Matte oder Decke und bequeme Kleidung mit.

KOMPETENZEN

- Im Workshop erweitern die Teilnehmenden ihre Kompetenzen für einen wirkungsvollen Einsatz der eigenen Stimme.
- Gefördert werden Sicherheit, Kontrolle und die eigenstimmliche Wahrnehmung.



ABLAUF

Kennenlernen der Teilnehmenden

–

Einführung in Zusammenspiel von Atmung und stimmlicher Präsenz

–

Atem- und Sprechübungen

–

Auswertung

Moderationstraining

Aktiv zuhören und
schlagfertig nachfragen

Referent: Christian Stadali

Sa, 21.04.2018, 10–16 Uhr

TV-Diskussionen und Talkshows leben von den informierenden und unterhaltenden Wortbeiträgen ihrer Gäste. Der Moderator muss dafür sorgen, dass alle Gäste an der Diskussion beteiligt werden. Wo etwas unverständlich oder missverständlich ausgedrückt wird, muss er nachfragen. Dafür sollte er selbst inhaltlich gut vorbereitet sein und echtes Interesse an den Argumenten der Teilnehmenden mitbringen. Auch wenn es zum Sendekonzept gehört, dass hitzig und kontrovers gestritten werden soll, ist es seine Aufgabe, einen kühlen Kopf zu bewahren und auf einen moderaten Ton zu achten, Unsachlichkeit darf er nicht zulassen. Vor allem aber sollte der Moderator die Diskussion zielführend lenken und so tatsächlich die TV-Diskussion leiten.

KOMPETENZEN

- Im Workshop werden kommunikative Kompetenzen (freies und überzeugendes Sprechen) und personale Kompetenzen (Selbstsicherheit, Selbstkenntnis, Selbstwahrnehmung und Selbstbewusstheit, Empathie und Schlagfertigkeit) gefördert.



ABLAUF

Einführung in das Talk-Format

–

Vorbereitung: Inhalt, Gäste, Präsentation

–

Freie Rede (An- und Abmoderation)

–

Übungen zum aktiven Zuhören und Nachfragen

–

Tipps zum Umgang mit Lampenfieber und Blockaden

PROGRAMMFORMATE & VERANSTALTUNGEN



Formatentwicklung für lokale TV-Sender

Schnupperkurs

S. 58

Treffpunkt Filmemacher

Kurzfilmnacht

S. 59

Das PiXEL-Fernsehen feiert 20. Sendejubiläum

Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen

S. 60

Live aus dem Hinterhof

Talk | Musik | Kunst

S. 62

Formatentwicklung für lokale TV-Sender

FORMATE

Schnupperkurs

Referent: Tristan Ferland Milewski

Mo, 15.10.2018, 10–18 Uhr



Lokale TV-Sender haben meist nicht die Möglichkeit, erfolgreiche Formate einzukaufen, sie können höchstens kopieren oder selbst Konzepte entwickeln. Welche Formate funktionieren bei großen Sendern und mit welchen können auch die lokalen erfolgreich sein? Was sollte beachtet werden bei der Entwicklung neuer Formate? Dieses Seminar soll Anregungen geben, wie das Spektrum der Darstellungsformen voll ausgeschöpft oder auch altbekannten Formaten eine neue schicke Dramaturgie verpasst werden kann. Der Trainer präsentiert und diskutiert mit den Teilnehmern gelungene und weniger gelungene Beispiele und erarbeitet mit ihnen Grundlagen für die eigene Formatentwicklung.

Ort: Thüringer Landesmedienanstalt, Erfurt, Steigerstraße 10

Treffpunkt Filmemacher

TREFFPUNKT

Kurzfilmnacht

Projektleitung: Olaf Böhme

Fr, 17.08.2018, 21–23 Uhr

Dort, wo sonst preisgekröntes Autorenkino stattfindet, flimmern zum Abschluss der Sommerfilmtage ambitionierte Amateurfilmproduktionen auf großer Leinwand. Im Comma-Garten stellen sich regionale Filmemacher dem kritischen Urteil eines größeren Live-Publikums. Hierzu laden das TMBZ Gera zusammen mit dem Filmclub Comma e. V. ein. Das neue Format soll die Diskussion über Filme aus Thüringen beleben, Aha-Erlebnisse auslösen, dem Nachwuchs ebenso wie dem etablierten Filmemacher eine Plattform bieten. Dabei richtet sich die Einladung an die Filmemacher in Thüringen und an das Publikum, denn die Wirkung der unterschiedlichen Formate und die Resonanz beim Publikum stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Thüringer Filmemacher sind aufgerufen, eigene Kurzfilmprojekte zu entwickeln und umzusetzen. Für Einsteiger bietet das TMBZ Gera ein kostenloses Qualifizierungsprogramm, aber auch die notwendige Technik für die Umsetzung von Filmideen.

Das PiXEL-Fernsehen feiert 20. Sendejubiläum

PIXEL

Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen

Projektleitung: Sarah Eißmann, Frank Karbstein

Fr, 14.09.2018



Gegründet als erster Offener Kanal für Kinder und Jugendliche in Deutschland, produzieren junge TV-Macher seit 1998 in Gera ihr eigenes Fernsehprogramm. Viele Beiträge wurden von Kindern und Jugendlichen über Generationen hinweg gestaltet. Die Medienpädagogen des PiXEL-Fernsehens unterstützen sie dabei tatkräftig. Einige der jungen Fernsehmacher sind inzwischen gestandene Medienprofis, sie haben aus ihrem Hobby einen Beruf gemacht. Doch auch das PiXEL-Fernsehen hat sich weiterentwickelt.

Mit der Gründung des Thüringer Medienbildungszentrums (TMBZ) mit den Standorten in Erfurt und Gera können medienpädagogische Angebote jetzt in einem noch größerem Spektrum, angepasst an die Entwicklung der Medien, zielgenau für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Das macht sich auch in den Konzepten und Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz des PiXEL-Fernsehens bemerkbar.

Beim Gestalten von Medienprojekten steht jetzt im PiXEL-Fernsehen der kreative und innovative Umgang mit verschiedenen Medienarten im Zentrum.



Live aus dem Hinterhof

Talk | Musik | Kunst

LIVE AUS DEM HINTERHOF

Projektleitung: Ute Reinhöfer

Fr, 04.05.2018, 19–22 Uhr

Fr, 19.10.2018, 19–22 Uhr



Zur Sendereihe *Live aus dem Hinterhof* gehören die Eröffnung einer Ausstellung mit aktuellen Positionen vor laufenden Fernsehcameras und ein Live-Talk im Fernsehstudio des Lernsenders. Hautnah und authentisch kann das Publikum die mitwirkenden Personen dabei erleben.

An diesem Tag stehen nicht nur alle Türen offen, man kann den Fernsehmachern direkt über die Schulter schauen. Medieninteressierte und Zuschauer erhalten damit die Gelegenheit, die Produktionen – Berichterstattung und Fernseh-Talk – unmittelbar vor Ort zu verfolgen und mit den Machern ins Gespräch zu kommen. Mehr noch, wer möchte, kann selbst Interviews geben oder an einer Performance teilnehmen.

CONTENT & KREATIVITÄT



Innovative Erlöswege für regionale und lokale Medien Für Video-Content und Werbepplatzvermarktung	S.66
Cutout-Animation Die friedliche Revolution	S.67
Die Fotoreportage Die wahre Geschichte	S.68
Explain it Erklärfilme selbst gemacht	S.70
Musikvideo Most liked song	S.72
Arbeit am Mythos - Orient und Okzident 2. Sommerakademie @ Häselburg	S.74
Clips to go – Smartphone und kreative Apps in der Jugendarbeit Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit	S.76
Programmieren in der Grundschule mit dem Calliope mini Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer	S.78
Apps in der Schule Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer	S.80
Medienarbeit in der Kita: Audio, Film, Explainity & Foto Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Erzieherinnen und Erzieher	S.82
Kulturdetektive auf der Spurensuche nach Europa Das Erbe Europas erlebbar machen	S.84
KUHLisse Filme vom Acker	S.85

Innovative Erlöswege für regionale und lokale Medien

MARKT

Für Video-Content und Werbeplatzvermarktung

Referentin: Prof. Dr. Katja Nettelsheim, Gründerin und Geschäftsführerin von MEDIATE – ein Projekt, das etablierte Unternehmen dabei unterstützt, ihre digitalen Umsätze zu steigern.

Mo, 16.04. 2017, 10-18 Uhr

Mit der Digitalisierung verändern sich auch die klassischen Erlöswege für die regionalen und lokalen Medien, die Produktion von Video-Content und die Werbeplatzvermarktung. Daneben tun sich neue Möglichkeiten auf – wie zum Beispiel Content-Kooperationen, Crowdfunding und verschiedene Formen der Projektförderungen. Das Seminar gibt einen groben Überblick über die Entwicklungen der digitalisierten Märkte und die Strategien der Marktplayer. Zusammen mit den Seminarteilnehmern soll die Frage nach den Kennzahlen und Währungen für die lokalen Programme gestellt und Ansätze für das Problem gefunden werden: Was kann mein Medium potenziellen Kunden bieten?

Ort: Thüringer Landesmedienanstalt, Erfurt, Steigerstraße 10

Cutout-Animation

ANIMATION

Die friedliche Revolution

Referentin: Katrin Rothe

jeweils 9–17 Uhr

Mo, 02.07.–Do, 05.07.2018

Wie nähert man sich einem historischen Ereignis? Stürzt man sich mitten hinein oder schaut man vom Hochsitz der Gegenwart auf die Geschichte zurück? Kommen Zeitzeugen zu Wort oder bewerten Experten das Ereignis? Im Workshop werden die Teilnehmenden mit verschiedenen Möglichkeiten der filmischen Bearbeitung von geschichtlichen Ereignissen bekannt gemacht. Dabei steht die friedliche Revolution von 1989 in Gera im Mittelpunkt. In der Cutout-Animation werden tote Materialien atmen und eine Stimme erhalten. Die Teilnehmenden lernen, komplexe historische Vorgänge auf wenige Szenen zu reduzieren und so zu einer konzentrierten und verdichtenden filmischen Erzählweise zu finden. So könnten in St. Johannis die Glocken läuten, in Wohnstuben informelle Zusammenkünfte stattfinden und von den Menschen auf der Straße Freiheit eingefordert werden.

KOMPETENZEN

- Den Teilnehmenden werden grundlegende technische und filmästhetische Kenntnisse zur Gestaltung von Cutout-Animationen vermittelt.

ABLAUF

Gestaltungstechnik Cutout-Animation

–

Aufbau, Dramaturgie, Themen- und Personenrecherche, Charaktere, Filmplot

–

Dreharbeiten, Vertonung und Schnitt

–

Präsentation und Auswertung

Fotoreportage

FOTOREPORTAGE

Die wahre Geschichte

Referent: Robert Laatz

Fr, 01.06.2018, 17–20 Uhr

Sa, 02.06.2018, 10–16 Uhr

So, 03.06.2018, 10–16 Uhr

Sa, 30.06.2018, 10–16 Uhr

Premiere der Fotoreportagen mit Feedback

Eine Fotoreportage dokumentiert ein Ereignis in aussagekräftigen Bildern. Dabei zeigt sie Orte, handelnde Personen und im Stakkato den Ablauf des Geschehens. In der lokalen Berichterstattung soll das Reportagebild den geschriebenen Text untermauern. Es geht schließlich um Ereignisse, die tatsächlich stattgefunden haben. Der Fotoreporter recherchiert vor Ort und bestätigt mit seinen Fotos die wahre Begebenheit. In der aktuellen Nachrichtenberichterstattung sollen die Bilder einen realistischen Eindruck liefern. Bei Fotoreportagen über kulturelle, soziale oder politische Angelegenheiten steht die erzählerische Darstellung stärker im Vordergrund. Im Workshop werden die Teilnehmenden eine eigene Fotoreportage für die Präsentation auf Papier und in den digitalen Medien erarbeiten.

KOMPETENZEN

- Den Teilnehmenden werden grundlegende ästhetische und technische Kenntnisse zur Gestaltung digitaler Fotografien vermittelt.
- Sie erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen journalistische Berichterstattung und Storytelling.



ABLAUF

Kennenlernen der Teilnehmer

–

Funktion und Aufbau der Fotoreportage

–

Hinweise zur Bildkomposition

–

Die Geschichte in Bildern erzählen

–

Aufnahmen und Postproduktion

–

Präsentation der Fotoreportagen

ERKLÄRFILM

Explain it

Erklärfilme
selbst gemacht

Referentinnen: Katharina Triebe, Franziska Junge

Fr, 23.03.2018, 17–20 Uhr
Sa, 24.03.2018, 10–16 Uhr
Fr., 06.04.2018, 17–20 Uhr
Sa, 07.04.2018, 10–16 Uhr

Wertvolles Wissen ist da, doch wie bewahren wir es? Allein zwischen den Generationen klaffen Abgründe. Wer kennt sie noch die alten Handwerkstechniken? Wer weiß noch, wie sie gehen? Und wie bringe ich der Oma endlich bei, dass mit einer E-Mail Informationen in Windeseile ausgetauscht werden können? Tutorials sollen das viele Wissen bewahren helfen. Kurz, knapp, knackig, in maximal drei Minuten soll über ein Thema mit verschiedenen Techniken (Realfilm, Fotos, Trickfilm) erzählt werden.

KOMPETENZEN

- Medienkompetenz (Umgang mit Technik, Programmen, Einsatz des Formats),
- Vermittlung von Kenntnissen über Recherche, Wissensvermittlung, Dramaturgie und Reflexion, Kompetenzen im Bereich der Visualisierung von Ideen, der Durchführung eines Projektes,
- Kreativtechniken,
- Zielgruppenanalyse (Wie wende ich mich an meine Zielgruppe?).



ABLAUF

Kennenlernen der Teilnehmenden
Funktion, Aufbau, Spezifik eines Tutorials
Themensuche – Mindmap für Ideenentwicklung
Moodboard – Recherche
–
Kurz-Synopsis
Drehbuch/Storyboard
Möglichkeiten des Materials
Beginn Umsetzung
–
Weiterführung Umsetzung
Sichtung Material
Anordnung und Rohschnitt
–
Feinschnitt inkl. Ton
Präsentation
Auswertung/Evaluation
weitere Nutzung – [www](#) (Vimeo, Youtube), eigener Kanal

Musikvideo

MUSIKVIDEO

Most liked song

Referenten: Benjamin Wagener, Erik Knöpfel
(Assistent)

Fr, 31.08.2018, 17–20 Uhr
Sa, 01.09.2018, 10–18 Uhr
So, 02.09.2018, 10–16 Uhr

Für den Erfolg eines Songs sind heute Musikvideos besonders wichtig. In Form eines Kurzfilmes wird das Musikstück filmisch umgesetzt. Ein Bestandteil vieler Musikvideos ist die Inszenierung des Künstlers. Oft wird dabei der Künstler bei der Darbietung des Musiktitels gezeigt, aber auch mit einer Präsentation der Geschichte. Gute Musikvideos erzählen szenisch den Inhalt des Songs oder zeigen eine autonome Performance, die zur Musik passt und überraschende Elemente enthält.

KOMPETENZEN

- Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen Bild- und Filmgestaltung,
- Erläutern der Grundlagen des Storytellings (Handlungsverlauf mit Plot Points und Höhepunkt, Erzählebenen, Figurencharakterisierung/-konstellation),
- Verfassen eines Storyboards,
- Auseinandersetzung mit dem Zusammenspiel der Bild- und Tonebenen.



ABLAUF

Einführung in die Dramaturgie eines Musikvideos

–

Einführung in die Arbeit mit der Kamera und in die Bildgestaltung

–

Erarbeiten einer musikalischen Skizze und eines Storyboards

–

Medienpraktische Umsetzung des Musikvideos

Arbeit am Mythos – Orient und Okzident

SOMMERAKADEMIE

2. Sommerakademie @ Häselburg

Konzeption: Dr. Claudia Tittel, KiM
– Kultur in Mitteldeutschland

09.07.–03.08.2018

Workshop I

Lieblingsstücke im Fotogramm

Referentin: Katja Schütt

Jugendliche und junge Erwachsene tauchen in die faszinierende Welt der Dunkelkammer ein und beschäftigen sich mit individuellen Geschichten und Biographien. Um Erfahrungen, Wünsche und Sehnsüchte künstlerisch zu reflektieren, übersetzen die Jugendlichen ihre persönlichen Lieblingsstücke medial in ein Fotogramm. Dinge, die als Wissens- und Gedächtnisspeicher fungieren, werden dabei nicht nur Spuren auf dem Fotopapier hinterlassen, sondern die Geschichten der Jugendlichen neu erzählen: Erinnerung und Gegenwart begegnen sich und lassen alte Dinge zauberhaft wirken und in neuem Licht erscheinen.



Workshop II

Kaleidoskop der eigenen Wahrnehmung

Referentin: Dona Abboud

Jugendliche suchen in Print- und Onlinemedien nach Fotografien und Bildern. Dabei werden eigene Fotos auf Facebook oder von Freunden im Internet gesammelt, Fotografien aus Zeitungen ausgeschnitten und in einem Kaleidoskop der eigenen Wahrnehmung und Erfahrung arrangiert. Die Collage als Medium der Wiederholung und Neuzusammensetzung des bereits Bekannten dient hier als Reflexionsmedium, um sich über die Veränderungsprozesse der Umwelt und Gesellschaft bewusst zu werden.

Workshop III

Die Wirklichkeit der Migration

Referenten: Astrid Matron, Marian Kaiser

Im Workshop werden Jugendliche und junge Erwachsene werden im Workshop einen Essayfilm in der Tradition des französischen Dokumentarfilmers und Fotografen Chris Markers herstellen. Dabei geht es um Reisebewegungen und Denkbewegungen, Lügen und Geschichten, Bilder und Worte, die übereinandergelegt werden. Grundlage der künstlerischen Arbeit sind die Mythen des Alltags im Geraer Umland ebenso wie die Erzählungen des Orients.

Ort: Neue Galerie für zeitgenössische Kunst, Häselburg Gera, Burgstr. 12, 07545 Gera

JUGENDARBEIT

Clips to go – Smartphone und kreative Apps in der Jugendarbeit

Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar
für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,
Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit

Referenten: Andrea Bätzig und Gerd Flammiger,
Medienpädagogen im Thüringer Medienbildungszentrum
der TLM

09.05.2018, 09–16 Uhr
max. 15 Teilnehmer
Thüringer Medienbildungszentrum der TLM,
Steigerstraße 9/10, 99096 Erfurt

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an
Susanne Krakovic
Tel. 0361/3 79 89 76
Susanne.Krakovic@tmbjs.thueringen.de

Fragt man Kinder und Jugendliche nach ihren Medienstars, hört man »Dagi Bee«, »Grongh«, »Julien Bam«, »BibisBeautyPalace« oder »freekickerz«. Das sind Youtube-Stars mit mehreren Millionen Abonnenten. Kein Wunder, dass viele Kids zu Hause mit eigenen Videos ihren Idolen nacheifern wollen und sich mit kleinen Clips ausprobieren. Aufnahmetechnisch ist das kein Problem, denn mit dem eigenen Smartphone hat jeder jederzeit eine Kamera dabei.

Doch was haben diese Videos, dass sie im Netz so gut ankommen? Neben ansprechenden Themen, die den Nerv der jungen Zuschauer treffen, hat es vor allem mit der Machart der Videos zu tun. Bildgestalterische Mittel wie Großaufnahme, vertikaler Zoom oder Jump-Cut tauchen zwar auf, sind jedoch für die meisten Fremdworte und werden unbewusst eingesetzt.



Der Workshop *Clips to go – Smartphone und kreative Apps in der Jugendarbeit* will genau dieses Filmwissen und dessen gezielten Einsatz vermitteln. In praktischen Einheiten zeigt der Workshop, welche visuellen Zutaten für einen gelungenen Handyclick wirkungsvoll einsetzbar sind und wie diese mit dem Schnittsystem auf dem Smartphone montiert werden können.

Das medienpädagogische Qualifizierungsseminar ist eine Kooperationsveranstaltung der TLM und des TMBJS und schließt mit einem Zertifikat ab.

Programmieren in der Grundschule mit dem Calliope mini

Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer

Die Fortbildung wird an folgenden fünf Standorten angeboten:

Erfurt (ThILLM-Nr. 194110101)

Modul Theorie 13.02.2018
 Modul Praxis 14.02.2018
 Thüringer Medienbildungszentrum der TLM,
 Steigerstraße 9/10, 99096 Erfurt

Gera (ThILLM-Nr. 194110102)

Modul Theorie 08.03.2018
 Modul Praxis 09.03.2018
 Thüringer Medienbildungszentrum der TLM,
 Webergasse 6/8, 07545 Gera

Eisenach (ThILLM-Nr. 194110103)

Modul Theorie 07.05.2018
 Modul Praxis 08.05.2018
 Wartburg-Radio 96.5, Georgenstraße 43,
 99817 Eisenach

Ilmenau (ThILLM-Nr. 194110104)

Modul Theorie 10.09.2018
 Modul Praxis 11.09.2018
 TU Ilmenau, Schülerforschungszentrum,
 Ehrenbergstraße 29, 98693 Ilmenau

Weimar (ThILLM-Nr. 194110105)

Modul Theorie 29.10.2018
 Modul Praxis 30.10.2018
 Radio LOTTE Weimar, Goetheplatz 12, 99423 Weimar

Reflexion (ThILLM-Nr. 194110106)

14.12.2018
 Thüringer Medienbildungszentrum der TLM,
 Steigerstraße 9/10, 99096 Erfurt

GRUNDSCHULE

Die Digitalisierung aller Lebensbereiche führt zum Wandel des Alltags der Menschen. Mit Blick auf diese dynamische Entwicklung stellen sich Lehrerinnen und Lehrer die Frage, welche Kompetenzen junge Menschen in der Schule heute und in Zukunft erwerben müssen, um ihr berufliches und soziales Leben eigenverantwortlich gestalten zu können.

Bereits in der Grundschule sollen die Weichen dafür gestellt werden, die Kinder an die Funktionsweisen und Prinzipien unserer digitalen Welt heranzuführen. Hierbei gilt es, ihnen bereits früh zu vermitteln, dass jeder Einfluss auf die Gestaltung digitaler Welten hat.

In Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme und der Calliope gGmbH haben ThILLM und TLM eine Fortbildungsreihe konzipiert, wo ein Aspekt der digitalen Entwicklung herausgegriffen wird, welcher gerade in Zeiten von Algorithmen und Social Bots an Bedeutung gewinnt: Das Programmieren und Coden.

Hierbei geht es nicht um einen vorgezogenen Informatikunterricht für die Grundschule. Vielmehr ist es das Ziel, Ihnen mit dem Calliope mini unzählige kreative Möglichkeiten an die Hand zu geben, den Unterricht in der 3. und 4. Klasse mediendidaktisch zu bereichern. Hierzu benötigen Sie Ihr Computerkabinett mit Internetanschluss. Den Klassensatz Calliope mini sowie die Software bekommen Sie gestellt. Sie müssen nichts installieren und benötigen auch nicht die Hilfe Ihres IT-Betreuers.

Im Qualifizierungsseminar werden Sie Schritt für Schritt in den Aufbau des Calliope mini und die grafische Programmiersprache Open Roberta eingeführt. Aufbauend zeigen wir Best Practice-Beispiele zum Einsatz im Unterricht, ob nun Deutsch, Mathematik oder Musik. Nach den beiden Fortbildungstagen ist es uns wichtig, dass Sie sich in Ihrer Einrichtung ausprobieren und Sie Ihre ersten eigenen Erfahrungen mit dem Calliope mini im Unterricht sammeln. Bei Fragen unterstützen wir Sie gern. Am 14. Dezember 2018 wird es einen zentralen Reflexionstag in der TLM geben, wo die Erfahrungen ausgetauscht werden.

Das medienpädagogische Qualifizierungsseminar ist eine Kooperationsveranstaltung und schließt mit einem gemeinsamen Zertifikat ab. Die Teilnahme am Qualifizierungsseminar und der Klassensatz Calliope mini sind kostenfrei.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an medienbildungszentrum@t1m.de.
 Weitere Informationen zur Fortbildung finden Sie unter www.t1m.de in der Rubrik Medienbildung: www.t1m.de/medienbildung/qualifizierungen/lehrer.

Apps in der Schule

APPS IN DER SCHULE

Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer



Modul Theorie (ThILLM-Nr. 194100301)

24.01. und 25.01.2018

Thüringer Medienbildungszentrum der TLM,
Steigerstraße 9/10, 99096 Erfurt

Modul Praxis (ThILLM-Nr. 194100303)

26.02. bis 28.02.2018

Thüringer Medienbildungszentrum der TLM,
Steigerstraße 9/10, 99096 Erfurt

Reflexion

22.05.2018

Thüringer Medienbildungszentrum der TLM,
Steigerstraße 9/10, 99096 Erfurt

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an
medienbildungszentrum@tlm.de.

Weitere Informationen zur Fortbildung finden Sie
unter www.tlm.de in der Rubrik Medienbildung:
www.tlm.de/medienbildung/qualifizierungen/lehrer.

Mit unserem medienpädagogischen Qualifizierungsseminar *Apps in der Schule* wollen wir Lehrerinnen und Lehrer sowie Jugendsozialarbeiterinnen und Jugendsozialarbeiter der weiterführenden Schulen ein Stück weit in die aktuellen Medienwelten von Mädchen und Jungen begleiten, Chancen und Probleme aufzeigen und gemeinsam mit ihnen Wege und Möglichkeiten für eine Bewältigung in ihrem Schulalltag erarbeiten.

Im Qualifizierungsseminar *Apps in der Schule* werden die vielfältigen kreativen Einsatzmöglichkeiten von Apps für die Unterrichts- und Projektzeit aufgezeigt und praxisnah ausprobiert. Mit dem Smartphone oder Tablet gestalten die Teilnehmenden Comics, Fotogeschichten, Collagen und Hörspiele und produzieren eigene Handyclips. Sie erproben die verschiedenen Anwendungen und setzen sich dabei mit aktuellen medienpädagogischen Themen auseinander. Schließlich bewerten sie die Anwendbarkeit der Programme für den Einsatz in der Schule und diskutieren ihre Test- und Rechercheergebnisse.

Die Fortbildung ist modular aufgebaut. Anfangs beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den theoretischen und methodischen Grundlagen der handlungsorientierten Medienpädagogik. Im darauf folgenden Praxismodul *Apps in der Schule* erwerben sie technische und gestalterische Fertigkeiten im Umgang mit Smartphone und Tablet. Anschließend setzen die Lehrerinnen und Lehrer ihr eigenes medienpraktisches Projekt an ihrer Schule um.

Das medienpädagogische Qualifizierungsseminar ist eine Kooperationsveranstaltung der TLM und des ThILLM und schließt mit einem gemeinsamen Zertifikat ab.

Medienarbeit in der Kita: Audio, Film, Explainity & Foto

MEDIEN IN DER KITA

Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Erzieherinnen und Erzieher

Die in 2018 angebotenen zwei Praxismodule mit den dazugehörigen Terminen werden im Juni 2018 bekannt gegeben.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an
medienbildungszentrum@tlm.de.

Weitere Informationen zur Fortbildung finden Sie unter www.tlm.de in der Rubrik Medienbildung: www.tlm.de/medienbildung/qualifizierungen/lehrer.

Medienerziehung ist längst im Kindergartenalltag angekommen und Erzieherinnen und Erzieher werden in ihrer täglichen Arbeit mit den kindlichen Medienwelten konfrontiert. Die Qualifizierungsseminare der TLM zeigen Wege und Möglichkeiten auf, diese Welten in der Kindertagesstätte adäquat aufzugreifen und zugleich kritisch und kreativ zu behandeln.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Bildungsaufgaben, die im Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre festgeschrieben sind, bietet die TLM in Kooperation mit dem ThILLM auch in 2018 zwei Qualifizierungsseminare für Erzieherinnen und Erzieher an, um den im Bildungsbereich »Medienbildung« formulierten Anforderungen Rechnung zu tragen.

An sechs Seminartagen, verteilt auf vier Blöcke, werden den Teilnehmenden fundierte theoretische und methodische Grundlagen der handlungsorientierten medienpädagogischen Arbeit mit Eltern und Vorschulkindern sowie einfache praktisch technische und gestalterische Fertigkeiten im Umgang mit der Technik vermittelt.

Das medienpädagogische Qualifizierungsseminar ist eine Kooperationsveranstaltung der TLM und des ThILLM und schließt mit einem gemeinsamen Zertifikat ab.

ABLAUF

BLOCK I (2 Tage)

Basismodul

Grundlagen der handlungsorientierten Medienpädagogik: Medienangebote, Nutzungsmuster, Medienwirkungen

–

BLOCK II (1 Tag)

Elternarbeit

Medienpädagogische Elternarbeit im Kindergarten: Strategie, Themen, Inhalte, Methoden, Moderationstraining, Rollenspiel Elternabend, Planung Elternabend

–

BLOCK III (2 Tage)

Praxismodul

Medienprojekte mit Kindern in der Kita: Jedes Jahr werden in diesem Modul zwei Angebote für die Medienpraxis umgesetzt. Anschließend an das Praxismodul besteht neben der Durchführung eines medienpädagogischen Elternabends die Aufgabe, kleine medienpädagogische Methoden und Projekte im Kindergartenalltag einzubauen und zu dokumentieren. Auswertung der medienpädagogischen Arbeit im Kindergarten: Praxisberichte Kinder, Praxisberichte Eltern, Methodenexkurse, Auswertung Fortbildung

–

BLOCK IV (1 Tag)

Reflexion

Kulturdetektive auf der Spurensuche

KULTUR

Das Erbe Europas erlebbar machen

Projektleitung: Sarah Eißmann, Frank Karbstein

Mo, 24.09.–Fr, 28.09.2018

Mo, 22.10.–Fr, 26.10.2018

Mo, 12.11.–Fr, 16.11.2018

Mo, 10.12.–Fr, 14.12.2018



Im Fokus steht das gemeinsame kulturelle Erbe Europas, das erlebbar gemacht werden soll. In Partnerschaft mit Museen, Archiven, Bibliotheken, Vereinen etc. wollen wir das Anliegen unterstützen, mehr über die europäische Dimension unseres kulturellen Erbes zu erfahren.

In diesem Projekt geht es um die große Vielfalt verschiedener Fernsehformate. Für die erarbeiteten Inhalte wird das jeweils geeignete Fernsehformat ausgewählt. Als Redakteure, Kameraleute, Moderatoren oder Reporter gestalten die Teilnehmer ihre eigene Sendung. Sie erfahren Grundlegendes über die verschiedenen Genres und die Wirkungsweise der unterschiedlichen Fernsehformate. Dabei erlernen sie technische und gestalterische Fertigkeiten und beschäftigen sich mit journalistischen Arbeitsweisen.

Anmelden könnt ihr euch als Klasse bis 30.06.2018 mit einer kurzen Mail an pixel@tlm.de. Wir freuen uns auf eure Bewerbungen.

KUHLisse

KUHLISSE

Filme vom Acker

Projektleitung: Frank Karbstein, Sarah Eißmann,
Jens Hahn

Mo, 06.08.–Sa, 11.08.2018



Das Projekt *KUHLisse – Filme vom Acker* richtet sich an Kinder und Jugendliche, die das PiXEL-Fernsehen aufgrund der größeren Entfernung innerhalb des Verbreitungsgebietes im Freizeitbereich, also außerhalb von organisierten Schulprojekten, nicht erreichen können. Die Kinder und Jugendlichen lernen innerhalb des Ferienprojektes das Medium Video/Fernsehen kennen. Neben der Förderung medienpädagogischer Kompetenzen werden im Feriencamp soziale Kompetenzen gestärkt. Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten soll bestärkt werden. Als Ferienfreizeitprojekt konzipiert, kommt im Projekt »KUHLisse« der Spaß am Prozess des kreativen Gestaltens nicht zu kurz. Mit einer speziellen Reflexionsphase nach der Präsentation des entstandenen Filmes am Samstagmorgen wird noch einmal herausgearbeitet, wie Medien funktionieren, was man mit ihrer Hilfe machen kann und für was sie genutzt werden können.

MULTIMEDIA & INTERNET



Ladies go online Frauenakademie	S.88
Das World Wide Web Austauschplattform, Zeitungskiosk und Warenhaus	S.90
Einen eigenen Blog gestalten Mit einem Online-Tagebuch zum Experten werden	S.92
Scrollytelling Geschichten online erzählen	S.94
Digitaler Stammtisch Austausch mit Experten zum Thema Internet	S.96
Aktiv gegen Cybermobbing – Maßnahmen zur Prävention in der Jugendarbeit Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit	S.98
Verantwortungsvoll im Internet Medienrecht	S.100

Ladies go online

FRAUENAKADEMIE

Frauenakademie

Referentinnen: Nina Lundström, Ute Reinhöfer

jeweils mittwochs, 18–20 Uhr

15.08. | 22.08. | 29.08. | 05.09. | 12.09. | 19.09. |
26.09.2018

Es besteht die Möglichkeit des gemeinsamen Lernens und Gestaltens an einem weiteren Samstag in der Zeit von 10 bis 16 Uhr in Absprache aller Teilnehmerinnen.



Ladies go online ist ein Medienbildungsangebot, das sich speziell an Frauen ab 50 Jahren richtet. Oft bleibt im Alltag nicht ausreichend Zeit, sich mit all den aktuellen Entwicklungen in den Medien zu beschäftigen. Die knappe Freizeit wird bewusst im real life genutzt. Dabei laufen vor allem die nicht mit Technik sozialisierten und in nichttechnisierten Berufsfeldern beschäftigten Frauen Gefahr, zunehmend außen vor zu bleiben. Doch viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens verlagern sich inzwischen ins Internet. Die TLM möchte mit dem Angebot Ladies go online Frauen ermutigen, neue Medientechnologien kennenzulernen und selbstbewusst anzuwenden.

KOMPETENZEN

- Die Teilnehmerinnen erweitern ihre medientechnischen, medienrechtlichen und mediengestalterischen Kompetenzen in den Bereichen Multimedia, Internet und Video/Fernsehen.
- Sie lernen wichtige Komponenten des Internets kennen: Internetbrowser, Funktionsweise des Internets, Internetdienste, Nutzung von Suchmaschinen, die eigene E-Mail-Adresse, mit dem Handy im Internet surfen, Social Media Plattformen und medienrechtliche Aspekte.
- Die Teilnehmerinnen beschäftigen sich mit der Videotechnik.

INHALTE

Kennenlernen der Teilnehmerinnen, Repräsentation von Frauen im Netz

–

Das Internet als Informations- und Kommunikationsinstrument, Organisations- und Austauschplattform, Was heißt Vielfalt im Netz?

–

Wie funktionieren ausgewählte Applikationen wie z. B. Skype, Facebook, Instagram, Snapchat, Pinterest, Websites, Vlog, E-Mail, WhatsApp, doodle, Datenversand und andere mobile Anwendungen?

–

Das Selbstporträt – Auftrag zur Selbstrepräsentation in Wort, Bild, Geräuschen und Klängen

–

Videokunst, Gestalten eines eigenen Beitrages

–

Begleitend zum Workshop gestalten die Teilnehmerinnen einen Auftritt im Social Web ihrer Wahl, präsentieren die Frauenakademie als multimediales Ereignis in Form eines Scrollytelling-Auftrittes und produzieren Videoporträts sowie Videokunstbeiträge, die im Thüringer Lernsender labor14 ausgestrahlt werden.

Das World Wide Web

WORLD WIDE WEB

Austauschplattform, Zeitungskiosk
und Warenhaus

Referenten: Ute Reinhöfer, Olaf Böhme,
Erik Knöpfel, Elric Popp

Mi, 10.10.2018, 14–17 Uhr

Das Aufbaumodul findet in Abstimmung mit den
Teilnehmenden statt.

Das Seminar begleitet im Modul Basic die Teilnehmenden bei ihren ersten Schritten ins World Wide Web und stellt die vielen Vorteile, welche die Nutzung des Internets bietet, anhand von vielen praktischen Beispielen vor. Schritt für Schritt erobern sich die Teilnehmenden unter Anleitung den Weg ins Internet. Dabei werden die Funktionsweise und Basisbegriffe anschaulich erläutert. Im Mittelpunkt stehen praktische Nutzungsmöglichkeiten zur Beschaffung von Informationen (z. B. Wetterbericht, Nachrichten), für den Austausch mit anderen Internetnutzern und zum Einkaufen im Internet. Neben Informationen zur zielführenden Suche im Netz gibt der Kurs aber auch Hinweise zu Gefahren und wie man sich dagegen schützen kann.

KOMPETENZEN

- Die Teilnehmenden lernen wichtige Grundlagen der Arbeit mit dem Internet kennen, um dessen Funktionsweise verstehen zu können.
- Der Workshop vermittelt Wissen zur Nutzung von Suchmaschinen und zur Notwendigkeit einer kritisch-reflektierenden Haltung gegenüber allen Inhalten.
- Zudem werden im Workshop Hinweise zur angemessenen Interaktion bzw. zu den Eigenheiten der Kommunikationsformen »Netiquette« gegeben.
- Tipps zum Schutz vor Gefährdungen sind zentraler Bestandteil der Beschäftigung mit den Möglichkeiten des Internets.



ABLAUF

Kennenlernen

–

Der Weg ins Netz

–

Suchmaschinen

–

Nutzungsmöglichkeiten: Kommunikation, Information, Einkauf

–

Gefahren im Netz

–

Sicherheitstipps

Einen eigenen Blog gestalten **BLOGGEN**

Mit einem Online-Tagebuch zum
Experten werden

Referent: Sebastian Wiegmann

Fr, 22.06.2018, 17–20 Uhr
Sa, 23.06.2018, 10–16 Uhr

Ein eigener Blog, Vlog oder Podcast ist wie ein Tagebuch oder Journal, das man in der Öffentlichkeit führt. Es bietet die Möglichkeit, anderen mit Begeisterung von Dingen zu erzählen, die einen selbst faszinieren. Die alltäglichen Entdeckungen und Erkenntnisse, die man macht, werden im Blog nicht bloß festgehalten, sondern mit großer Leidenschaft kommentiert, reflektiert, analysiert und mit anderen Lesern diskutiert, wodurch der Kreislauf des Lernens, Lehrens und Lebens in Schwung gebracht wird.

Als Schreiber eines Blogs entwickelt man ein tiefes Verständnis für die Themen, mit denen man sich beschäftigt, was häufig dazu führt, dass man langfristig von anderen als Experte auf seinem Fachgebiet anerkannt wird.

Der Workshop ist einerseits für diejenigen, die anfangen möchten, eine Chronik oder ein Journal ihres Lebens zu entwerfen, und andererseits für diejenigen, die einen Blog als Plattform nutzen wollen, um sich einen Expertenstatus zu erarbeiten, der eventuell dazu beiträgt, dass sie ihr Hobby zum Beruf machen können.

KOMPETENZEN

- Die Teilnehmenden lernen, mit Blogs bzw. Social Media Plattformen als Instrumente des (Mit)Teilens eigener Ideen, Meinungen und Ansichten umzugehen, Blog-Botschaften auf ihre Wirkung zu überprüfen und gezielt als Kommunikations- und Ausdrucksmittel zu verwenden.



ABLAUF

Kennenlernrunde

Vortrag mit anschließender Frage- und Antwortrunde
Vorbereitung Tag 2 (Schreibutensilien, etc.)

–

Übungen und Reflexion:

Morgenseiten – freies, assoziatives Schreiben

Von der Notiz zur Erzählung

Exzerpieren, kommentieren und kombinieren

Listen, Zitate, Round-ups und Remixe

Schritt-für-Schritt-Anleitungen

Übungen und Reflexion: Interviews

Reflexionsrunde

Scrollytelling

SCROLLYTELLING

Geschichten online erzählen

Referenten: Martin Groß, Ute Reinhöfer

Di, 09.10.2018, 10–16 Uhr

Geschichten haben sich die Menschen immer schon erzählt. Sie haben so ihr Wissen überliefert und sich dabei unterhalten. Jetzt wird beim Scrollytelling das Erzählen von Geschichten mit Multimediatechniken verbunden. Dazu gehören Grafiken, Audio, Video und Web-Publishing. Damit bietet Scrollytelling ganz neue Möglichkeiten eine Geschichte zu »erzählen«, man scrollt sie dabei am Monitor auf – vom Anfang bis zum Ende.

Das seit etwa 2012/2013 trendige Scrollytelling wird besonders im Multimedia-Journalismus und im Online-Marketing eingesetzt. Zur Umsetzung der Multimedia-Reportagen gibt es eigens entwickelte Werkzeuge. Als Antithese zum Kurznachrichtendienst Twitter kann man beim Scrollytelling tiefer gehen und komplexer Inhalte darstellen.

KOMPETENZEN

- Die Teilnehmenden erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen Multimedia-Journalismus, Web-Publishing, Video und Storytelling.



ABLAUF

Kennenlernen der Teilnehmer

–

Vorstellen der Erzähl- und Medientechnik anhand von Beispielen

–

Praxis I

Die eigene Geschichte (Storytelling) konzipieren

–

Praxis II

Umsetzen der Komponenten (Video, Grafik)

–

Praxis III

Web-Publishing

–

Präsentation der Webgeschichten

–

Reflexion

Digitaler Stammtisch für Senioren

STAMMTISCH

Austausch mit Experten

Projektleiter: Martin Groß, Olaf Böhme

22.02.2018, 14–17 Uhr, Gesundheit aus dem Netz

15.03.2018, 14–17 Uhr, Messenger-Dienste

Da sitzt man nun als Mensch mit reichlich Lebensjahren, der viel erlebt und so einiges an Erfahrungen gesammelt hat, und bekommt – wenn es um neue Medien geht – bisweilen zu hören: »Dafür bist Du zu alt. Das verstehst Du nicht mehr«. Und manchmal fängt man auch an, es selbst zu glauben. Doch nur weil man mit Tonband, Schwarz-Weiß-Fernsehen und Schallplattenspieler aufgewachsen ist, heißt es doch nicht, dass man kein Interesse an neuen Entwicklungen hat oder sich schon bereichernd für seinen Alltag mit PC, Smartphone oder Tablet im Internet bewegt. Junge Medien bedeutet ja nicht gleich, dass die Medien nur für junge Leute sind. Zugegeben, für junge Leute scheint es einfacher, Geräte und was man damit machen kann, zu verstehen. Sie sind damit aufgewachsen, aber das ist kein Grund, weshalb ältere Menschen nicht in die neuen Medien hineinwachsen können.

»Digitale Stammtische« bieten einen Rahmen, in denen Senioren sich treffen und ganz gezielt zu einem Thema aus der digitalen Welt sprechen. Es geht dabei um Austausch von Erfahrungen, Meinungen und alltagsnahen Tipps und Tricks. Zu einem digitalen Stammtisch wird immer ein Experte für das gewählte Thema hinzugeschaltet. Er sitzt nicht mit im Raum, sondern wird per Live-Video über das Internet mit an den Stammtisch geholt. Er ist für die speziellen Fragen zuständig und diskutiert gern spannende wie fragwürdige Neuerungen im Netz.

Gesundheit aus dem Netz

– Wie verlässlich sind Informationen aus dem Internet?

Heute befragen viele Menschen bei Risiken und Nebenwirkungen nicht nur ihren Arzt oder Apotheker, sondern vor allem auch das Internet. Auch Senioren haben das Netz als Hauptinformationsquelle in Gesundheitsfragen für sich entdeckt. Doch auf der Suche nach Symptomen wird man oft mit einer Vielzahl an Informationen und Empfehlungen konfrontiert. Wie seriös sind diese? Woran sich verlässliche Informationsportale zum Thema Gesundheit im Internet erkennen lassen und was man beispielsweise bei der Online-Bestellung von Medikamenten beachten sollte, darüber informiert ein Experte beim *Digitalen Stammtisch*.

Messenger-Dienste: WhatsApp, Threema & Co.

Die Kommunikation per E-Mail gehört für viele schon zum Alltag. Mit den neuen Geräten wie Smartphone und Tablet traten Messenger-Dienste (Kurzbotschaften, oft auch mit Bild und Ton) wie WhatsApp ihren Siegeszug an. Inzwischen bieten viele Systeme und Programme den Austausch per Chat an. Wie funktionieren diese Dienste? Wie sicher sind sie? Was muss man beachten? Diese und andere Fragen werden von Experten im Rahmen der Frageunde erörtert.

Für die Veranstaltung können sich Gruppen als auch Einzelpersonen anmelden. Weitere Infos zu dem Projekt *Digitale Stammtische* finden Sie unter www.digital-kompass.de

Die *Digitalen Stammtische* werden in Kooperation mit der Verbraucherinitiative e. V. Berlin durchgeführt.

Aktiv gegen Cybermobbing – Maßnahmen zur Prävention in der Jugendarbeit

Medienpädagogisches Qualifizierungsseminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit

Referenten: Marie-Kristin Heß und Sven Jensen,
Medienpädagogen im Thüringer Medienbildungszentrum
der TLM

08.05.2018, 09–16 Uhr
max. 15 Teilnehmer
Radio ENNO, August-Bebel-Platz 6,
99734 Nordhausen

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an
Susanne Krakovic
Tel. 0361/3 79 89 76
Susanne.Krakovic@tmbjs.thueringen.de

Kinder und Jugendliche müssen sich regelmäßig in Streitsituationen bewähren und Konflikte mit Eltern, Lehrern und insbesondere Gleichaltrigen bewältigen. Nun verlagern sich Spannungen zunehmend vom Schulhof ins Internet. Zwar ändern sich nicht unbedingt die Themen, über die gestritten wird, wohl aber die Bandagen, mit denen »gekämpft« wird. Das Internet bietet völlig neue und für die Betroffenen oft verhängnisvollere Möglichkeiten, persönliche Auseinandersetzungen öffentlichkeitswirksam auszutragen.

CYBERMOBBING



Im Workshop *Aktiv gegen Cybermobbing – Maßnahmen zur Prävention in der Jugendarbeit* lernen die Teilnehmenden verschiedene Methoden kennen, das Thema Cybermobbing präventiv in außerschulischen Kontexten zu bearbeiten. Dabei soll es darum gehen, Jugendliche für die Problematik zu sensibilisieren, mit ihnen wirksame Schutzmaßnahmen zu diskutieren und gemeinsam Strategien zum Umgang mit Cybermobbingfällen in den Einrichtungen zu erarbeiten.

Das medienpraktische Arbeiten wie das Erstellen von Comics, Handyclips, Minihörspielen oder Fotocollagen soll den teilnehmenden Pädagoginnen und Pädagogen ermöglichen, altersgerechte und ansprechende Zugänge zum Thema Cybermobbing für ihre Jugendlichen zu finden.

Das medienpädagogische Qualifizierungsseminar ist eine Kooperationsveranstaltung der TLM und des TMBJS und schließt mit einem Zertifikat ab.

Verantwortungsvoll im Internet

MEDIENRECHT

Medienrecht

Referent: Sebastian Will

Di, 20.02.2018, 18 Uhr

Wer das Internet nutzen möchte, der sollte sich vordem über die gültigen Rechtsvorschriften informieren. Denn das Internet bietet zwar viele verschiedene Möglichkeiten einer aktiven Beteiligung, aber damit verbunden auch ebenso viele rechtlich relevante Fragestellungen. Das geht los mit der einfachen Äußerung im Social Web bis zum qualifizierten eigenen Blog zum politischen Tagesgeschehen oder dem selbst betriebenen Youtube-Channel mit einem Unterhaltungsangebot. Grundsätzlich gilt auch im Internet: Nicht alles, was möglich ist, ist auch erlaubt. Dazu zählen beispielsweise die Verletzung der Menschenwürde durch Bloßstellung oder Kommerzialisierung von Leid oder die Verwertung fremder Werke ohne Einwilligung des Urhebers. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage: Was also und wie darf ich im Internet kommunizieren oder aktiv werden?

KOMPETENZEN

- Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit den für das Internet geltenden gesetzlichen Regelungen zum Recht auf freie Meinungsäußerung, zum Jugendmedienschutz, zur Werbung, zum Ehrschutz, zur Nutzung von Bildern und zum Urheberschutz.



ABLAUF

Kennenlernen der Teilnehmenden

–

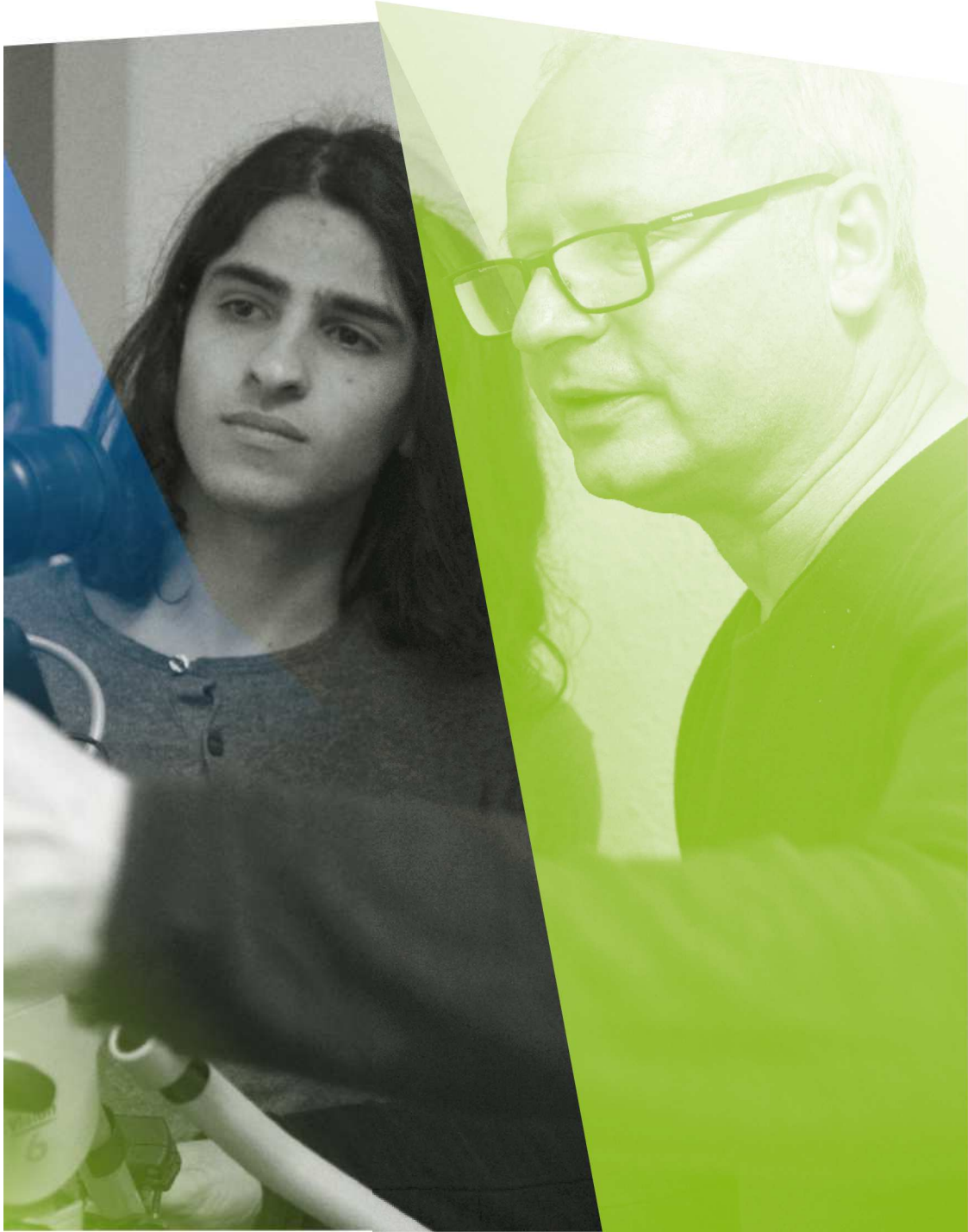
Vorstellung der Thüringer Landesmedienanstalt

–

Medienrecht und Internet

–

Rechtliche Regelungen (Mediengesetzgebung)



Ausbildung zum Mediengestalter

Bild und Ton

S.104**Ausbildungsredaktion**

Neuigkeiten aus Gera für Thüringen

S.105**Bundesfreiwilligendienst**

Im Thüringer Lernsender labor14

Im PiXEL-Fernsehen

S.106

Ausbildung zum Medien- gestalter / zur Mediengestalterin

Bild und Ton

Ausbilder: Olaf Böhme, Ute Reinhöfer



Die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) bildet seit 1999 den Beruf Mediengestalter/Mediengestalterin Bild und Ton aus. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen stellt sie derzeit zwei Ausbildungsplätze für Auszubildende im TMBZ Gera zur Verfügung. Die Ausbildung erfolgt in Trägerschaft der TLM. Neben technischen Kenntnissen werden journalistische, gestalterische und dramaturgische Grundlagen vermittelt. Die Auszubildenden erhalten Lehrunterweisungen im Planen von Arbeitsabläufen, in der Zusammenarbeit in einem Produktionsteam, im Einrichten und Prüfen von Geräten und Anlagen, zum Herstellen und Bearbeiten von Bild- und Tonaufnahmen und zur Wiedergabe von audiovisuellen Produktionen.

Ausbildungsredaktion

Neuigkeiten aus Gera für Thüringen

Leitung der Redaktionskonferenz: Ullrich Erzigkeit

Im Rahmen eines Langzeitpraktikums, das in der Regel mindestens sechs Monate umfasst, werden die Praktikanten in die Aufgaben der Newsredaktion eingeführt. Hier erlernen sie, wie man ein journalistisches Nachrichtenmagazin gestaltet. Dabei arbeiten sie mit ehrenamtlichen Bürgerredakteuren zusammen, die entweder Rohmaterial oder eine fertige NiF von einem Ereignis zur Verfügung stellen. Die Teilnehmenden der Newsredaktion beschäftigen sich mit den fernsehjournalistischen Darstellungsformen und Sendeformaten Nachricht, Bericht, NiF, Magazin sowie mit den gestalterischen Präsentationsformen der Arbeit in einem virtuellen Studio.

Der Einsatz erfordert ein hohes Maß an Bereitschaft, sich journalistische und mediengestalterische Kompetenzen anzueignen. Dazu bieten wir Seminare, Kurse und Workshops wie auch die Anleitung im Rahmen der News-Redaktion an.

Zu den Aufgaben der Praktikantin/des Praktikanten gehören:

- Redaktionsarbeit (Recherche, Texte schreiben, Führen von Interviews und Organisation von Drehterminen),
- Arbeit mit der Kamera (Sony HXR-NX5E, JVC GY-HM750, JVC GY-HM 100E),
- Arbeit mit dem Schnittprogramm AVID Media Composer,
- Aufnahmen im Studio mit Green-Screen (Bildregie, Teleprompter, Kamera, Ton),
- Aufzeichnungen mit dem mobilen Studio,
- Einsprechen des Kommentartons.

Auf Wunsch können sich die Praktikanten als Nachrichtensprecher erproben.

Bundesfreiwilligendienst

Im Thüringer Lernsender labor14
Im PiXEL-Fernsehen

Ansprechpartnerin: Ute Reinhöfer

Das TMBZ Gera bietet als anerkannte Einsatzstelle für Bundesfreiwillige interessierten jungen Erwachsenen die Möglichkeit, in der Ausbildungsredaktion oder im PiXEL-Fernsehen ihren Bundesfreiwilligendienst leisten zu können. Die Anleitung und Begleitung der Freiwilligen wird in der Regel für die Dauer von zwölf zusammenhängenden Monaten vereinbart. Der Bundesfreiwilligendienst im TMBZ Gera bietet die Chance, studienvorbereitend Erfahrungen im Medienbereich zu sammeln. Die Bundesfreiwilligendienstleistenden sollten die Bereitschaft zur Kommunikation mit allen Altersgruppen und die Fähigkeit zum Selbstmanagement mitbringen. Offenheit und Verantwortungsbewusstsein sollte zudem zu ihren Stärken gehören.

Im TMBZ Gera werden die Bundesfreiwilligendienstleistenden mit der Übernahme verschiedener Aufgaben entsprechend ihres Einsatzbereiches betraut:

- Unterstützung in Konzeptionierung und Organisation von mediengestalterischen und medienpädagogischen Maßnahmen,
- Begleitung von Projekten und Redaktionsgruppen gemeinsam mit den Medienassistenten und den Medienpädagogen,
- Betreuung von Dreh- und Videoschnittarbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,
- Erstellung von Materialien,
- Disposition- und Verwaltungsaufgaben.



Satzung der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

für den Betrieb von Bürgermedien in Thüringen

(Bürgermedien-Satzung)

1. Abschnitt

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Satzung gilt für die Bürgermedien in Thüringen im Sinne von § 32 Thüringer Landesmediengesetz (ThürLMG). Sie soll einen einheitlichen und objektiven Vollzug der für die Bürgermedien geltenden Vorschriften sicherstellen.

(2) Bürgermedien sind Bürgerradios und Bürgerfernsehen, das Thüringer Medienbildungszentrum der TLM und sonstige Bürgermedien.

(3) Bürgermedien sind nichtkommerzielle Angebote, deren Träger keine Gewinnerzielung beabsichtigen.

§ 2 Aufgabe

(1) Bürgermedien sollen einen Beitrag zur Meinungsvielfalt leisten und die Bürger zu einem reflektierten und professionalisierten Umgang mit Medien bewegen.

(2) Aufgaben der Bürgermedien sind insbesondere

- lokale und regionale Information,
- Medienbildung und
- Gewährleistung eines chancengleichen Zugangs zu diesen Angeboten.

(3) Bürgermedien können Sendungen und Beiträge untereinander austauschen.

§ 3 Verbreitung

Bürgermedien können insbesondere terrestrisch, per Kabel und online verbreitet werden.

§ 4 Förderung

Die TLM kann zugelassene Bürgermedienangebote nach Maßgabe ihrer haushalterischen Möglichkeiten fördern. Das Nähere regelt die TLM durch eine Förderrichtlinie.

2. Abschnitt

BÜRGERRADIOS UND BÜRGERFERNSEHEN

§ 5 Grundsätze

(1) Aufgabe von Bürgerradio und Bürgerfernsehen ist die Verbreitung lokaler und regionaler Informationen. Daneben sollen sie praktische und theoretische Medienbildung vermitteln, möglichst vielen Bürgern einen chancengleichen Zugang gewährleisten und die Gelegenheit geben, eigene Beiträge herzustellen und zu verbreiten.

(2) Wer ein Bürgerradio oder Bürgerfernsehen veranstalten will, bedarf einer Zulassung als Veranstalter und der Zuweisung einer terrestrischen Übertragungskapazität durch die TLM. Die Zulassung erhalten sollen grundsätzlich nichtwirtschaftliche eingetragene Vereine, deren Vereinszweck die Veranstaltung von Bürgerradio oder Bürgerfernsehen ist.

§ 6 Zulassung

(1) Veranstalter von Bürgerradio und Bürgerfernsehen müssen die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für Rundfunkveranstalter erfüllen (§ 34 Abs. 2 ThürLMG in Verbindung mit §§ 8 ff. ThürLMG in Verbindung mit § 20 a RStV).

(2) Die Zulassung wird auf schriftlichen Antrag erteilt. Zur Darlegung der Zulassungsvoraussetzungen sind insbesondere folgende Angaben und Unterlagen einzureichen:

1. Name und Anschrift der Antragstellenden sowie des gesetzlichen oder satzungsmäßigen Vertreters,
 2. gegebenenfalls Satzungen, Gesellschaftsverträge,
 3. erweitertes Führungszeugnis des gesetzlichen oder satzungsmäßigen Vertreters (§ 30 a Bundeszentralregistergesetz – BZRG),
 4. Erklärung des gesetzlichen oder satzungsmäßigen Vertreters, dass die Voraussetzungen für eine Zulassung nach § 20 a RStV und § 8 Abs. 2 und 3 ThürLMG erfüllt sind,
 5. ein Konzept, in dem insbesondere beschrieben wird,
 - a) wie die lokale Information unter Berücksichtigung eines Redaktionsmanagements zur Steuerung und Sicherung publizistischer Qualität realisiert wird,
 - b) welche Medienbildungsangebote einschließlich geeigneter Aus- und Fortbildungsangebote vorgesehen sind,
 - c) wie Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der offenen Sendeflächen eine Beteiligung am Bürgerradio oder Bürgerfernsehen mit selbstproduzierten, eigenständig gestalteten Beiträgen und Sendungen chancengleich ermöglicht wird,
 - d) wie der Antragsteller die Veranstaltung des Bürgerradios oder Bürgerfernsehens wirtschaftlich (Finanzplan), technisch und organisatorisch sicherstellt,
 - e) wie sich der Antragsteller zur Erfüllung der Anforderungen nach Ziffer a) bis d) insbesondere lokal und regional vernetzt.
- Änderungen sind der TLM unverzüglich mitzuteilen.
6. Benennung eines programmverantwortlichen Redakteurs beziehungsweise mehrerer programmverantwortlicher Redakteure sowie die Erklärung, dass sie die Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 ThürLMG erfüllen.

(3) Die Zulassung wird für die Dauer von bis zu vier Jahren erteilt. Verlängerungen sind möglich.

§ 7 Zuweisung

(1) Die TLM weist lokale terrestrische Übertragungskapazitäten grundsätzlich nur Bürgerradios und Bürgerfernsehen zu. Pro Standort stehen Übertragungskapazitäten für ein Bürgerradio oder ein Bürgerfernsehen zur Verfügung. Ein Anspruch auf Zuweisung besteht nicht. Wann und für welchen Standort Kapazitäten für Bürgerradios oder Bürgerfernsehen zugewiesen werden, richtet sich insbesondere nach folgenden Gesichtspunkten:

1. die strukturellen, gesellschaftlichen, kulturellen und verbreitungstechnischen Gegebenheiten im Verbreitungsgebiet,
2. eine angemessene regionale Verteilung in Thüringen und
3. die haushaltsmäßigen Möglichkeiten der TLM.

(2) Die TLM schreibt zu vergebende terrestrische Übertragungskapazitäten für Bürgerradios und Bürgerfernsehen im Thüringer Staatsanzeiger durch dortigen Hinweis auf den vollständigen Text der Ausschreibung auf der TLM-eigenen Homepage aus.

(3) Die Zuweisung wird auf schriftlichen Antrag erteilt. Dieser muss innerhalb der in der Ausschreibung genannten Bewerbungsfrist bei der TLM eingegangen sein. Bewerbungen, die nach Ende der Bewerbungsfrist eingehen, bleiben unberücksichtigt.

(4) Bewerben sich zwei oder mehr Antragsteller für die Zuweisung, die die Zuweisungs Voraussetzungen erfüllen, wirkt die TLM auf eine gemeinsame Antragstellung hin. Kommt es zu keiner Einigung über eine gemeinsame Antragstellung, hat der Antragsteller Vorrang, der in größerem Maße erwarten lässt, den vielfältigen Aufgaben des Bürgerradios oder Bürgerfernsehens gerecht zu werden. Maßgeblich hierfür ist insbesondere das nach § 6 Abs. 2 Nr. 5 eingereichte Konzept.

(5) Die Zuweisung wird höchstens für die Dauer der Zulassung erteilt. Verlängerungen sind möglich.

§ 8 Sendezeit

(1) Die Zuweisung ermächtigt zur Nutzung der Übertragungskapazität im Rahmen der nachfolgenden Regelungen.

(2) Mindestens 7 Stunden pro Tag in der Zeit von 06.00 bis 20.00 Uhr müssen aus selbstgestalteten redaktionellen Sendungen bestehen, die informierende und beratende Wortbeiträge mit lokalem oder regionalem Bezug im Umfang von mindestens 12 Minuten pro Stunde enthalten (Redaktionszeit). Die Redaktionszeit darf in höchstens drei feste Sendeabschnitte pro Tag mit einem Mindestumfang von einer Stunde geteilt werden.

(3) Mindestens 14 Stunden pro Woche sind vom Veranstalter als offene Sende Flächen bereitzuhalten, davon mindestens eine Stunde täglich in der Zeit von 06.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

(4) Zwei Stunden wöchentlich, grundsätzlich am Wochenende in der Zeit von 06.00 Uhr bis 20.00 Uhr, sind vom Veranstalter als feste Sende Fläche für die Ausstrahlung der Ergebnisse des Thüringer Medienbildungszentrums der TLM bereitzuhalten.

(5) Auf der zugewiesenen Übertragungskapazität kann in der Zeit von 01.00 bis 06.00 Uhr (Nachtsendezeit) ein werbefreies, nicht für das Verbreitungsgebiet bestimmtes Programm ausgestrahlt werden. Die Ausstrahlung bedarf der vorherigen Zustimmung der TLM.

(6) Die Sendezeiten nach den Absätzen 2 bis 5 werden grundsätzlich nicht aufeinander angerechnet.

(7) Der Veranstalter hat der TLM einen Sendeplan vorzulegen, aus dem hervorgeht, wie die Sendezeiten nach den Absätzen 2 bis 5 verteilt werden sollen. Die TLM kann die Vorgaben nach den Absätzen 2 bis 5 nach Anhörung des Veranstalters ändern.

§ 9 Redaktionelles Programm

(1) Das redaktionelle Programm hat vorrangig und vielfältig zur Information und Meinungsbildung über das Geschehen im Verbreitungsgebiet beizutragen. Es darf nicht einseitig einer Partei, einer Gruppe, einer Interessengemeinschaft, einem Bekenntnis oder einer Weltanschauung dienen.

(2) Werbung und Sponsoring sind unzulässig.

(3) Der programmverantwortliche Redakteur nach § 6 Abs. 2 Nr. 6 trägt die Programmverantwortung auch für Beiträge und Sendungen, die im Rahmen von Programmübernahmen im Sinne von § 2 Abs. 3 ausgestrahlt werden.

§ 10 Offene Sende Flächen

(1) Der Veranstalter richtet offene Sende Flächen ein. Sie bieten Bürgern die Gelegenheit, eigene Beiträge und Sendungen innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu verbreiten. Die Programmverantwortung für diese Beiträge trägt der jeweilige Bürger. Bei Nutzergruppen ist ein verantwortlicher Redakteur zu bestimmen. Die programmverantwortliche Person muss die Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 ThürLMG erfüllen.

(2) Nutzungsberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die ihren Wohnsitz oder Sitz im Verbreitungsgebiet des Bürgerradios oder Bürgerfernsehens haben und die allgemeinen Voraussetzungen zur Veranstaltung von Rundfunk erfüllen.

(3) Der Veranstalter organisiert und regelt den Zugang und den Betrieb der offenen Sende Flächen. Das Nähere regelt eine Haus- und Nutzungsordnung, die von der TLM zu genehmigen ist.

(4) In Streitfällen über Nutzungs-, Produktions- und Ausstrahlungsfragen ist zunächst auf eine einvernehmliche Lösung zwischen Veranstalter und Bürger hinzuwirken. Kommt keine Einigung zustande, kann bei der TLM schriftlich Beschwerde eingelegt werden. Über diese entscheidet der Direktor der TLM. Bei wiederholten und groben Verstößen gegen Bestimmungen des ThürLMG, dieser Satzung und der ihr zugrunde liegenden Haus- und Nutzungsordnung entscheidet der Ausschuss für Bürgermedien der TLM über einen Ausschluss des Bürgers.

§ 11 Aufzeichnungspflicht

Der Veranstalter hat das gesamte Programm einschließlich der Sendezeiten nach § 8 Abs. 2 bis 5 aufzuzeichnen und aufzubewahren. Es gilt § 26 ThürLMG.

3. Abschnitt

THÜRINGER MEDIENBILDUNGSZENTRUM DER TLM (TMBZ)

§ 12 Grundsätze

(1) Das TMBZ hat insbesondere den Auftrag,

- Medienprojekte zu initiieren, anzuleiten und zu realisieren,
- Qualifizierungs-, Service- und Professionalisierungsmaßnahmen im Umgang mit Medien anzubieten und
- Projekte mit Pilotcharakter durchzuführen.

Dabei sind Zielgruppen aller gesellschaftlichen Gruppen und Generationen anzusprechen und neue Medientechnologien zu berücksichtigen.

(2) Die TLM betreibt das TMBZ mit den Standorten in Erfurt und Gera.

(3) Die Angebote des TMBZ sind zugangsoffen, kostenfrei sowie in ihrer Gesamtheit milieu- und generationsübergreifend.

§ 13 Partner und Zielgruppen

Partner und Zielgruppen des TMBZ sind insbesondere die Veranstalter von Bürgerradio und Bürgerfernsehen, die einzelnen Bürger, die Schulen, die Kindertagesstätten, die Einrichtungen der Berufsbildung, die Hochschulen und Studienseminare, die Einrichtungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, die Einrichtungen der freien Kinder- und Jugendhilfe und Erwachsenenbildung sowie weitere Einrichtungen der Medienbildung auf Landes- und Bundesebene.

§ 14 TMBZ Erfurt

(1) Am Standort Erfurt steht die medienpädagogische Projektarbeit im Vordergrund.

Schwerpunkte sind:

- die Konzeption und Durchführung von Medienprojekten mit Kindern, Jugendlichen sowie auch Erwachsenen,
- die Konzeption und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte und professionell Erziehende,
- die Fort- und Weiterbildung von Medienschaffenden,
- die Beratung von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten und
- die koordinierende Netzwerkarbeit im Rahmen des Thüringer Medienkompetenznetzwerks.

Darüber hinaus erfolgt hier die Koordination der Zusammenarbeit mit den Veranstaltern von Bürgerradio und Bürgerfernsehen.

(2) Die Aufgaben werden im Rahmen der organisatorischen und haushalterischen Möglichkeiten vor Ort und thüringenweit erfüllt.

§ 15 TMBZ Gera

(1) Am Standort Gera steht das Medium Fernsehen im Vordergrund. Schwerpunkte sind:

- die Konzeption und Herstellung qualitativ hochwertiger Sendebeiträge durch Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
- die Konzeption und Erprobung neuer Sendeformate und -techniken,
- die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Medienschaffenden, insbesondere der Thüringer Lokalfernsehveranstalter und
- die Redaktionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Konzeption und Durchführung von Medienprojekten.

(2) Die Aufgaben werden im Rahmen der organisatorischen und haushalterischen Möglichkeiten vor Ort und im Sendegebiet erfüllt.

§ 16 Verbreitung der Projektergebnisse und Sendeverantwortung

(1) Das TMBZ kann die Ergebnisse der Projekte terrestrisch, im Kabel oder im Internet verbreiten. Hierzu sollen auch die Sendezeiten nach § 8 Abs. 4 in Bürgerradios und im Bürgerfernsehen genutzt werden. Ein Anspruch gegenüber dem TMBZ auf Verbreitung des Projektergebnisses besteht nicht.

(2) Werden Projekte im Rundfunk verbreitet, tragen die jeweiligen Bürger die Sendeverantwortung. Bei Projektgruppen ist ein verantwortlicher Redakteur zu bestimmen. Die sendeverantwortliche Person muss die Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 ThürLMG erfüllen.

(3) Das Nähere kann die TLM durch eine Haus- und Nutzungsordnung regeln.

4. Abschnitt

SONSTIGE BÜRGERMEDIENANGEBOTE UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 17 Sonstige Bürgermedienangebote

Erfüllt ein Antragsteller nicht die Voraussetzungen für eine Bürgerradio- oder Bürgerfernsehzulassung gemäß § 6, kann er als Veranstalter oder Träger eines sonstigen Bürgermedienangebots zugelassen werden, soweit er die allgemeinen Voraussetzungen zur Veranstaltung von Rundfunk erfüllt.

§ 18 Gleichstellungsklausel

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 19 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Erfurt, 9. Dezember 2014

Thüringer Landesmedienanstalt

KONTAKT & IMPRESSUM

Thüringer Medienbildungszentrum der TLM in Gera

Webergasse 6/8 | 07545 Gera

Tel 0365 / 20 10 20

Fax 0365 / 20 10 222

E-Mail medienbildungszentrum-gera@tlm.de

Gesamtredaktion

Ute Reinhöfer

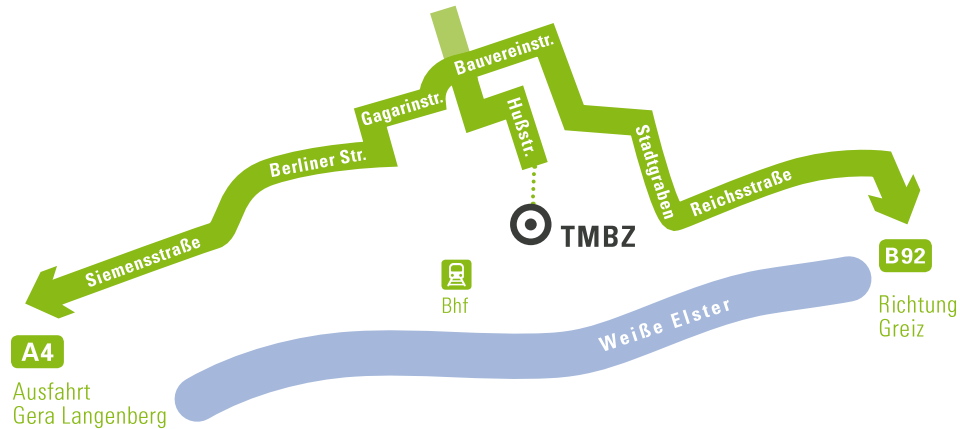
Fotos

Archiv TMBZ Gera

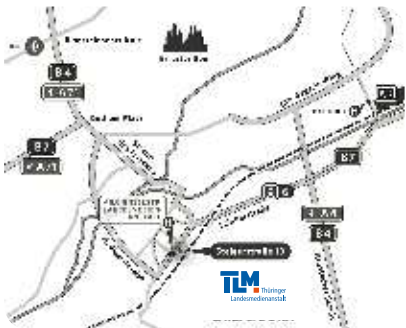
Gestaltung

Miriam Bauer

So finden Sie uns in Gera



So finden Sie uns in Erfurt



Thüringer Medienbildungszentrum der TLM in Erfurt

Steigerstraße 9/10 | 99096 Erfurt

Tel 0361 / 2 11 77 0

Fax 0361 / 2 11 77 55

E-Mail medienbildungszentrum@tlm.de

www.tlm.de

ANMELDUNG

Vorname, Nachname

Adresse

Telefon / E-Mail

Seminar, Kurs oder Workshop 1

Seminar, Kurs oder Workshop 2

Seminar, Kurs oder Workshop 3

Ansprechpartnerin im TMBZ Gera

Yvonne Schulten, Medienassistentin

E-mail: y.schulten@tlm.de

Ansprechpartnerin im TMBZ Erfurt

Silvia Gawehn, Referentin für Lokalfernsehen
und Medienwirtschaft

E-mail: s.gawehn@tlm.de

